

3
2004

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Norddeutsche
Meisterschaften

Viele gute
Platzierungen,
aber kein Titel

2

TOP 12 Jugend
Ovtcharov und
Filus sorgen
für Highlights

7



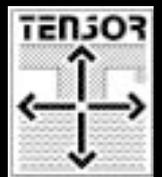


C.O.R.

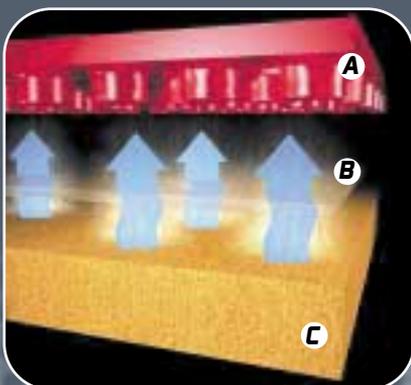
REVOLUTION

EXTREME ENERGY

Tensor-3G - die Belag-Generation
mit dem Überlegenen Energietransfer



TENSOR TECHNOLOGIE – 3G – die 3. Generation



- A** Das neue Obergummi der Tensor-3G-Beläge – schneller, präziser, straffer
- B** Mehr Frischklebewirkung
- C** Der neue Tensor-3G-Schwamm – mit 6% mehr Elastizität gegenüber vergleichbaren Belägen

Weitere Informationen zum neuen C.O.R.-Belag findet Ihr unter
www.new-rubber.de und www.andro.de oder bei Eurem Fachhändler.

andro[®]
performance table tennis

Kleiner Ball für Jung und Alt



Jeder kennt es, jeder hat es irgendwann einmal ausprobiert,

jeder kann einen Schläger halten und den Ball zurück schlagen. Die Regeln zumindest im Freizeitsport sind simpel und zum Spielen braucht man nur einen Tisch, einen Schläger (in der Not tut´s auch die Hand), einen Ball und einen Mitspieler - mehr nicht!

Die Bedeutung des Tischtennis ist trotz des gestiegenen Freizeitangebots noch hoch und wir müssen uns mit unserem wunderbaren Sport nicht hinter anderen Anbietern verstecken. In jeder Jugendherberge, auf Schulhöfen, Spielplätzen etc. befinden sich unzählige TT-Tische, die zum Benutzen einla-

den. Gerade in der nun bald kommenden punktspiellosen Zeit sollten wir uns in der Öffentlichkeit präsentieren und uns nicht, wie in der Punktspielsaison, in der Sporthalle - quasi unter Ausschluss der Öffentlichkeit verstecken.

Ich möchte Euch animieren, unseren facettenreichen Sport auch einmal außerhalb der Sporthalle auf Sportfesten, Jubiläumsveranstaltungen, verkaufsoffenen Sonntagen etc. zu präsentieren. Mitmachaktionen an verschieden großen TT-Tischen, Rundlaufturniere, das Spiel gegen den TT-Roboter und kleine Gewinnspiele sowie Showkämpfe mit echten „Königern“, kommen erfahrungsgemäß immer sehr gut an. Die großen regionalen Veranstaltungen wie der „Tag der Niedersachsen“, Messen, Landes-

entscheid der Minis usw. deckt der TTVN in Zusammenarbeit mit den örtlichen Kreisverbänden so gut es geht ab.

Nutzt die nun kommende Zeit, um Tischtennis einmal vor Ort „OUTDOOR“ zu präsentieren. Ein TT-Event unter dem Motto „Fit in den Frühling“ bietet sich z.B. in der jetzigen Jahreszeit an. Selbstverständlich kann bei Bedarf Tischtennismaterial vom TTVN ausgeliehen werden und personelle Unterstützung ist je nach Terminlage auch möglich.

Tischtennis ist ein Sport, mit dem man nicht früh genug anfangen kann und eigentlich sein ganzes Leben lang nicht mehr aufhören muss. Lasst uns die darin liegenden Chancen AKTIV nutzen!

Wolfgang Schmitz,
Beauftragter für Freizeit- und Breitensport m TTVN

Zum Titelbild

Bei den TOP 12 der Mädchen lag Svenja Obst im Mittelfeld der Tabelle.

Foto: Mücke



Aus dem Inhalt

Norddeutsche Meisterschaften Damen und Herren	2
Landesmeisterschaften Senioren	4
Aus dem Tischtennis-Archiv	6
TOP 12 Jugend	7
Sommercamp 2004	9
Vereinservice	10
Aus den oberen Spielklassen	13
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Kreisverbänden Goslar und Osterode	14
Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont und Holzminde	17
Lüneburg	20
Weser-Ems mit Kreisverbänden Emsland und Wesermarsch	22

Impressum



Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 e-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:

Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-0 / Fax 0 50 41 / 789-89 e-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttn:

Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 0551/3792035; mobil 0171-40 16 674 e-Mail: scharf@ttvn.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:

Horst Wallmoden (komm.) Schulberg 16, 38384 Gevensleben Tel. 05354/718, Fax 05354/1541 e-Mail: wallmoden@ttvn.de

Bezirk Hannover:

Axel Emmert, Flutstr. 1, 30974 Wennigsen, Tel. 0 51 09 / 56 53 00-01 p, 0 50 32 / 50 61 d, Fax 0 51 09 / 56 53 03 e-Mail: emmert@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:

Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel./Fax 0 51 61 / 1835, e-Mail: Familie.Berge@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:

Gerd Backenköhler, Klein Henstedt 8, 27243 Harpstedt, Tel. 04224 / 95085, Fax 04224 / 95086 e-Mail: BezirkspresseTT@aol.com

Anzeigenleitung: J. C. Erhardt

(Tanja Mund), Bahnhofstraße 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-43

Anzeigenpreisliste:

Nr. 2 vom 1. Januar 1990, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:

jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:

Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des ‚deutscher tischtennis sport‘ jährlich EURO 66,00. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Viele gute Platzierungen, aber keine Titel für Niedersachsen

Mit insgesamt 12 Aktiven nahm der Tischtennis-Verband Niedersachsen an den norddeutschen Meisterschaften der Damen und Herren in Kaltenkirchen teil. Auch wenn die überragenden Ergebnisse fehlten, konnten sich nach den beiden Turniertagen insgesamt fünf Damen und fünf Herren für die Deutschen Meisterschaften in Cottbus qualifizieren.

Mixed-Wettbewerb

Kein einziges niedersächsisches Mixed schaffte es, sich für das Viertelfinale zu qualifizieren. Man wird sicher etwas weiter zurückgehen müssen, um ein ähnliches Debakel zu finden, glücklicherweise ist dieser Wettbewerb aber kein Qualifikationskriterium für weitere Veranstaltungen. Linnemeyer/Beismann (TuS Glane/TTS Borsum), Wolf/Marek (RSV Braunschweig/SV Bolzum) sowie das Abwehrmixed Wirdemann/Filus (TuS Glane/TSV Schwalbe Tündern) erwischte es bereits in der ersten Runde. Etwas, aber auch nur unwesentlich besser machten es die übrigen vier Kombinationen, die zwar allesamt die erste Runde überstanden, aber ebenso geschlossen in der zweiten ausschieden. Dabei waren Lienstromberg/Klingspon (TuS Glane/TTS Borsum) gegen ein Berliner Mixed überraschend chancenlos, während die Niederlagen von Obst/Maxen (TSV Kirchrode/TSV Schwalbe Tündern), Hüper/Huuk (TSV Kirchrode/TTS Borsum) und Tschimpke/Hielscher (TuS Glane/SV Bolzum) gegen zum Teil starke Gegner knapper ausfielen. Sieger dieses aus niedersächsischer Sicht schnell zu vergessenden

Wettbewerbs wurde die Hamburger Kombination Jaqueline Scholz/Oliver Alke (SC Poppenbüttel/Hamburger SV).

Damen-Einzel

In der ersten Runde konnte Niedersachsen fast eine 100-Prozent-Quote vermelden. Von den sieben gestarteten Spielerinnen erreichten sechs die Runde der letzten 16. Lediglich Katja Hüper (TSV Kirchrode) hatte nur einen kurzen Auftritt, traf allerdings auch auf die spätere Vizemeisterin Ilse Lindenlaub (SC Poppenbüttel) und unterlag nach gutem Spiel erst im Entscheidungssatz. Ebenfalls kein Losglück hatte Svenja Obst (TSV Kirchrode), die nach gewonnener erster Runde gleich auf die Topfavoritin und spätere Siegerin Andrea Bargel (SC Poppenbüttel) traf und beim 1:4 keine echte Siegchance hatte. Bis ins Viertelfinale schaffte es Christina Lienstromberg (TSV Kirchrode), sie musste dort aber auch die Klasse von Andrea Bargel anerkennen. Eine sehr gute Veranstaltung spielte Julia Wolf (RSV Braunschweig), die nach einem lockeren Auftaktsieg in der zweiten Runde auf die gesetzte Katja Ollmer (3B Berlin) traf. Julia verspielte eine 3:1-Satzführung und sah beim 6:10 im Entscheidungssatz wie die Verliererin aus. Sie konnte aber noch einmal ausgleichen und in der Verlängerung mit 13:11 die Oberhand behalten. Damit kam es im Viertelfinale zu einer Wiederholung der Partie von den Landesmeisterschaften gegen die Glanerin Sabine Linnemeyer, die sich nach Problemen in der ersten Runde souverän für das Viertelfinale qualifiziert hatte. Hier konnte Linnemeyer die Niederlage von

den Landesmeisterschaften korrigieren und Julia Wolf mit 4:1 besiegen. Ebenfalls ins Halbfinale zog Jessica Wirdemann (TuS Glane) ein, die sich von Runde zu Runde steigerte und mit ihrem sicheren Abwehrspiel die Gegnerinnen zur Verzweiflung trieb. Lediglich im Achtelfinale hatte sie gegen Constanze Heller (ESV Prenzlau) beim 4:3-Erfolg großen Widerstand zu brechen. Endstation war dafür das Viertelfinale für Nina Tschimpke (TuS Glane), die allerdings überaus unglücklich gegen Ilse Lindenlaub unterlag. Nachdem Tschimpke bereits im sechsten Satz auf der Verliererstraße zu sein schien, konnte sie sich noch in den siebten Satz retten. Diesen aber musste sie nach großem Kampf mit 9:11 abgeben. Leider reichte es weder für Jessica Wirdemann noch für Sabine Linnemeyer für den Finalzug. Sabine konnte gegen Andrea Bargel nur einen Satz gewinnen, während Jessica das Spiel gegen Lindenlaub offen gestalten konnte und sogar 2:0 führte. Im Verlauf des Spiels wurde die Hamburgerin aber immer sicherer und gewann vier Sätze in Folge.

Damen-Doppel

Julia Wolf hatte an der Seite von Claudia Franz (TTC Finow GEWO) ein Hammerlos in der ersten Runde. Erwartungsgemäß war dann auch die 0:3-Niederlage gegen die Topgesetzten Bargel/Lindenlaub, die während des gesamten Turniers nicht einen einzigen Satz abgaben. Endstation war für Linnemeyer/Tschimpke im Viertelfinale, wo sie denkbar knapp in der Verlängerung des Entscheidungssatzes gegen Heller/Bütow (ESV Prenzlau) unterlagen. Eine souveräne Vorstellung ohne Satzverlust brachte Lienstromberg/Obst bis ins Halbfinale, wo sie dann gegen Bargel/Lindenlaub allerdings chancenlos waren. Deutlich umkämpfter war das andere Halbfinale, in dem Wirdemann/Hüper gegen Heller/Bütow zwar den Kürzeren zogen, sich aber erst nach fünf engen Sätzen geschlagen gaben.

Herren-Einzel

Herren-Einzel

In einem erlesenen Feld hingen die Trauben für unsere sieben Aktiven von Beginn an hoch. Teilweise zu hoch, wie bereits in der ersten Runde Alexander Huuk (TTS Borsum) erkennen musste, der gegen einen stark aufspielenden Lennart Wehking (Werder Bremen) beim 2:4 keine echte Siegchance hatte. Gleiches gilt für Lars Beismann (TTS Borsum), der gegen Hartmut Lohse (Hamburger SV) nur den ersten Satz gewinnen konnte, dann aber seinen Gegner irgendwie nicht mehr in den Griff bekam. Als unglücklich muss dagegen die 3:4-Niederlage von Jens Klingspon (TTS Borsum) bezeichnet werden, der mit Karsten Willhöft (Hamburger SV) nicht nur einen ausgesprochen starken Erstrundengegner zugelost bekommen hatte, sondern der auch noch in der Verlängerung des 7. Satzes verlor. Besser machte es da Nico Marek (SV Bolzum), der nach gewonnener erster Runde dicht vor einer Sensation stand. Schließlich führte er in der zweiten Runde gegen Frank Sternal (Werder Bremen) mit 3:0 ehe sich der Bremer steigern konnte und - ohne restlos zu überzeugen - die nächsten vier Sätze für sich entschied. Michael Maxen (TSV Schwalbe Tündern) konnte sich ebenfalls nicht über Losglück freuen, bekam er es doch schon in der ersten Runde mit dem starken Berliner Deniz Aydin zu tun, den er aber relativ sicher bezwang. Dafür wartete in

schöler
micke

www.schoeler-micke.de



TABLE TENNIS ONLINE SHOPPING

der zweiten Runde mit Oliver Alke dann ein Gegner, der eine Nummer zu groß war und Maxen nur einen Satzgewinn gestattete. Im Viertelfinale wartete dann schon der nächste Niedersachse auf Alke, Sven Hielscher (SV Bolzum). Hielscher hatte in den ersten beiden Runden nicht sein bestes Tischtennis gezeigt, durch seinen unbändigen Kampfgeist aber die ersten beiden Partien gewonnen. Im Viertelfinale aber hatte auch er gegen den Hamburger keine Mittel und unterlag mit 1:4. Somit kommen wir zu Ruwen Filus (TSV Schwalbe Tündern), der an seinem Geburtstag begeisternde Spiele ablieferte und in den ersten beiden Runden ohne Satzverlust blieb. Im Viertelfinale musste er gegen Lennart Wehking (Werder Bre-

men) dann aber lange kämpfen, ehe er mit 4:2 die Oberhand behielt und in das Halbfinale einzog. Hier konnte er den späteren Norddeutschen Meister zwar gewaltig ärgern, letztlich setzte sich aber die Routine des ehemaligen Nationalspielers durch und Ruwen verlor 2:4.

Herren-Doppel

Von den Niedersachsen waren Beismann/Hielscher und Kling- spon mit seinem Bremer Partner Lennart Wehking gesetzt. Die erste Runde überstanden alle Doppel ohne größere Probleme. In der zweiten Runde kam dann aber das große Sterben: Filus/ Maxen lieferten dabei gegen die favorisierten Sternal/Willhöft (Werder Bremen/Hamburger SV)

eine große Partie und scheiter- ten nach einer 2:0-Satzführung nur knapp im Entscheidung- satz. Ähnliches gilt für Huuk/Ma- rek gegen die Topfavoriten und späteren Sieger Alke/Greil (Ham- burgerSV/Werder Bremen). Kei- ne Einstellung zu ihren Gegnern fanden dagegen Hielscher/Beis- mann, denen auch der gewon- nene erste Satz keine Sicherheit gab. Gegen Borchardt/Aydin (Hertha BSC Berlin/Tennis Boru- sia Berlin) unterlagen sie mit 1:3. Somit erreichten nur Kling- spon/Wehking das Halbfinale, wo dann aber Alke/Greil relativ klar die Grenzen aufzeigten.

Für die Deutschen Meister- schaften hatten sich nach der Veranstaltung damit folgende Aktive aus Niedersachsen qualifi- ziert:

Damen: Sabine Linnemeyer (TuS Glane), Nina Tschimpke (TuS Glane), Christina Lienstromberg (TSV Kirchrode), Jessica Wirde- mann (TuS Glane), Svenja Obst (TSV Kirchrode).

Herren: Dimitrij Ovtcharov (TSV Schwalbe Tündern), Ruwen Filus (TSV Schwalbe Tündern), Jens Klingspon (TTS Borsum), Sven Hielscher (SV Bolzum), Lars Beismann (TTS Borsum).

Dieter Benen

Beauftragter für den Erwachsenen-sport im TTVN

Eine Fotonachlese zu den Norddeutschen Meisterschaften wird im nächsten ttm veröffentlicht.

In Kürze

Vereinservice: Materialien für Schulen

Udo Sialino hat neue Bestell- formulare für den Schulsport be- reitgestellt. Mehr im Internet un- ter: <http://www.ttvn.de/vereins- service/index.html>

Punktspielbetrieb: Wechselverzicht- erklärung des TTVN

Der TTVN hat seine Wechsel- verzichtserklärung jetzt auch als Download-File auf seiner Down- loadseite zur Verfügung gestellt. Mehr: <http://www.ttvn.de/info- service/downloads.html>

Dezentrale Aus-, Fort- und Weiterbildung ab 2005 des LSB

Die Arbeitsgruppe Struktur- entwicklung in der Aus-, Fort- und Weiterbildung entwickelt derzeit Vorschläge, wie die de- zentrale Aus-, Fort- und Weiter- bildung ab 2005 - nach Auflö- sung der Bezirkssportbünde (BSB) - organisiert werden kann.

Aktuell beauftragt der LSB als Ausbildungsträger die BSB mit der Durchführung der ÜL-Aus- und Fortbildung. Seit 1991 wur- den 27 Ausbildungsbereiche (ein bis drei KSB/SSB) gebildet.

BSB-Lehrwarte und Leiter/in-

nen der Ausbildungsbereiche übernehmen koordinierende Aufgaben z. B. bei der regionalen Planung von Lehrgängen/ The- men oder bei der Erstellung von dezentralen Lehrgangsbroschü- ren.

Die AG, die vom gleichnami- gen Ausschuss eingerichtet wur- de, hat bei ihrer Bestandsaufnah- me festgestellt, dass sich in den vier BSB sehr unterschiedliche Arbeitsformen entwickelt haben.

Geklärt werden muss nun, wie die dezentrale Koordinierung in der Lehrarbeit künftig organi- siert werden soll und welche Leistungen etwa im Bereich der Terminplanung, Lehrgangsa- brechnung bzw. Öffentlichkeits- arbeit von den BSB auf die Glie- derungen übertragen werden können/sollten.

Geplant ist, bei der LSB-Lehrta- gung vom 11./12. Juni die neuen Strukturen der Aus-, Fort- und Weiterbildung vorzustellen und zu diskutieren.

Veröffentlichung von Turnierergebnissen

Veröffentlichungen von grö- ßeren Turnierergebnissen könn- en je nach Materiallage im dts- Nordteil erscheinen. Veranstalter bitte ich einen kurzen Bericht, vielleicht mit ein oder zwei Fotos versehen und mit der Ergebnis- übersicht, an mich zu übersen- den. Email: scharf@ttvn.de

Torsten Scharf

EINLADUNG

zum 6. Landesfrauentag des TTVN am Sonntag, 16. Mai 2004, um 11.00 Uhr

im Verwaltungsbau des Landessportbundes in Hannover

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde, zum 5. Landesfrauentag (siehe oben) lade ich hiermit herzlich

- a) die Frauenbeauftragten (Damenwartinnen) oder eine(n) Ver- treter(in) der Kreisverbände
- b) die Frauenbeauftragten (Damenwartinnen) oder eine(n) Ver- treter(in) der Bezirksverbände
- c) die Mitglieder des Ausschusses für Frauenfragen des TTVN ein.

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenheit
3. Bericht der Frauenbeauftragten des TTVN
4. Berichte aus den Kreis-/Stadt-/Bezirksverbänden
5. Referat von Marc Buddensieg „Was ist wichtig, damit Frauen sich beim Tischtennis wohlfühlen“
6. Vorschläge an den Landesverbandstag
– Frauenbeauftragte des TTVN
– Zusammensetzung des Ausschusses für Frauenfragen des TTVN
7. Anträge (sind bitte bis zum 15.04.2004 an die Frauenbeauftrag- te zu richten)
8. Verschiedenes

Mittagessen gegen 12.30 Uhr

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme

Ich wünsche allen eine gute Anreise und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Eva de Vries - Frauenbeauftragte -

Meine Anschrift für Nachfragen: Eva de Vries, Selma-Lagerlöf-Ring 2, 38446 Wolfsburg, Tel. 05363 / 72746, email: devries@ttvn.de

Die Teilnahme an dieser Pflichtveranstaltung ist spätestens bis zum 15. April 2004 schriftlich, telefonisch, per Fax oder eMail an mich zu bestätigen. Im Verhinderungsfall bitte ich ebenfalls drin- gend um Nachricht!

Einsatz, Kampf und gutes Tischtennis

Wer Einsatz, verbissenen, aber fairen Kampf und gutes Tischtennis sehen wollte, war bei den Landesmeisterschaften der Senioren in Wolfsburg-Reislingen richtig. Spiele mit einem Abwehler gegen einen Angreifer gab es zur genüge.

Für die Spieler, aber insbesondere für die Zuschauer, ein Leckerbissen. Da konnte (meistens) jeder Ballwechsel nachvollzogen werden, auch wenn hier und da schon das Frischkleben Einzug gehalten hat. Die Ballwechsel sind länger als bei den jungen Damen und Herren, dadurch auch attraktiver für den Zuschauer. Oft lautstarker Beifall der Zuschauer honorierte so manche Ballwechsel. Hinzu kam die tadellose Organisation der Veranstaltung seitens des TTVN und auch besonders durch den ausrichtenden SSV Neuhaus. Vergleicht man die Spielweisen der Senioren mit denen der Damen und Herren, was sicherlich schwierig ist, kommt zumindest mir manchmal eine gewisse Sehnsucht nach einem wieder langsameren Spiel, welches dafür längere Ballwechsel beinhaltet und für den Zuschauer attraktiver und verständlicher ist als so manches Spitzenspiel der heutigen Leistungselite.

Torsten Scharf



Einzel Senioren 65: Werner Schimmig (2.), Landesmeister Dieter Lippelt und beide Dritte Adolf Proppe und Otto Bertram und Hans-Dieter Herlizius vom TTVN.

www.ttvn.de

Klick Dich rein

Die Landesmeister

SENIOREN 40

Jung	Ralf-Dieter	Hannover	TTS Borsum
Doppel			
Scholz	Martin	Hannover	TTC Arpke
Kleber	Michael	Hannover	TTC Arpke

SENIORINNEN 40

Kuhn	Conny	Hannover	TKW Nienburg
Doppel			
Runge	Freia	Lüneburg	TSV G.. Cadenberge
Landmann	Martina	Lüneburg	FC Stendorf

SENIOREN 50

Poludniok	Rudolf	Hannover	TSV Schw. Tündern
Doppel			
Poludniok	Rudolf	Hannover	TSV Schw. Tündern
Sonnenberg	Bernd	Braunschweig	SV Groß Lafferde

SENIORINNEN 50

Wienecke-Preuß	Carmen	Lüneburg	TSV Over Bullenh.
Doppel			
Krüger	Ursula	Lüneburg	SG Winsen/Schw.
Wienecke-Preuß	Carmen	Lüneburg	TSV Over Bullenh.

SENIOREN 60

Kuntze	Heinz	Braunschweig	TSV Thiede
Doppel			
Ossenkopp	Friedrich	Hannover	BSG Laatzen
Haux	Horst	Braunschweig	MTV Wolfenbüttel



Damen 40: Zweite Freia Runge, Landesmeisterin Conny Kühn und die Drittplatzierten Ingrid Arndt und Gabriele Puls ludniok.

SENIORINNEN 60

Langer	Isolde	Weser-Ems	Post SV Vechta
Doppel			
Preininger	Rosemarie	Hannover	Post SV Hannover
Diekmann	Doris	Lüneburg	ESV Lüneburg

Senioren 65

Lippelt	Dieter	Weser-Ems	Spvg. Niedermark
Doppel			
Schimming	Werner	Braunschweig	MTV Vorsfelde
Lippelt	Dieter	Weser-Ems	Spvg. Niedermark

SENIORINNEN 65

Hollendiek	Annegret	Hannover	SV Kirchweyhe
Doppel			
Elfers	Helga	Lüneburg	TSV G. Cadenberge
Lantermann	Ilse	Braunschweig	ASC Göttingen

SENIOREN 70

Beinhoff	Günter	Hannover	TuS Varrel
Doppel			
Knop	Helmut	Weser-Ems	Spfr. Oesede
Weyland	Ernst	Weser-Ems	STV Barßel

SENIORINNEN 70

Zehne	Waltraud	Braunschweig	ASC Göttingen
-------	----------	--------------	---------------

SENIOREN 75

Pahl	Heinz	Hannover	SV Kirchweyhe
Doppel			
Groetschel	Franz-Herrmann	Weser-Ems	FC Schüttorf 09
Wilkening	Rolf	Braunschweig	SC Acoste BS

SENIOREN 80

Paulmann	Hans	Hannover	TSV Schw. Tündern
Doppel			
Wallawitsch	Kurt	Lüneburg	ASV Ihlpol
Paulmann	Hans	Hannover	TSV Schw. Tündern

MIXED 40

Runge	Freia	Lüneburg	TSV G. Cadenberge
Scholz	Martin	Hannover	TTC Arpke

MIXED 50

Wienecke-Preuß	Carmen	Lüneburg	TSV Over Bullenh.
Poludniok	Rudolf	Hannover	TSV Schw. Tündern

MIXED 60

Diekmann	Doris	Lüneburg	ESV Lüneburg
Ossenkopp	Friedrich	Hannover	BSG Laatzen



Herren 50: Vizemeister Bernd Hecke, Landesmeister Rudolf Poludniok, und die Dritten Bernd Sonneberg und Fritz Janssen.



Herren 40: Zweiter Martin Scholz, Sieger Ralf-Dieter Jung und die Dritten Stefan Kallon und Stephan Groß.



Damen 60: Zweite Elke Bass, Landesmeisterin Isolde Langer und die beiden Drittplatzierten Rosemarie Preininger und Erika Danek und Hans-Dieter Herlizius vom TTVN.



TABLE TENNIS

www.adidas-tt.de

3. Weltmeisterschaften in Budapest 1929

Rüster/Metzger (Berlin) die ersten Weltmeister des Deutschen Tischtennis-Bundes im Damen-Doppel



Die ersten Weltmeister des Deutschen Tischtennis-Bundes im Damen-Doppel bei den 3. Weltmeisterschaften in Budapest 1929, Fr. M. Rüster, Berlin und Frl. Metzger, Berlin.

Die International Table Tennis Federation (ITTF), vergab die 4. Weltmeisterschaften 1930 nach Deutschland.

Nachdem der DTTB mehrfach bewiesen hatte Großveranstaltungen organisieren zu können, beauftragte die ITTF den DTTB mit

www.ttvn.de

Klick Dich rein 

der Ausrichtung der Weltmeisterschaften 1930 in Berlin.

Am 13. Oktober 1929 fand in Berlin die Generalversammlung des DTTB statt. Der bedeutendste Tagesordnungspunkt war die Bil-

dung eines Weltmeisterschafts-Organisationskomitees. Dieses Komitee hatte die Aufgabe, die Organisation der vom 21. bis 26. Januar 1930 stattfindenden Meisterschaft vorzunehmen. Die Komiteemitglieder waren, der Generalsekretär des DTTB Paul Steffenhagen, Fritz Zinn (Schatzmeister) und F.W. Starke.

Paul Steffenhagen legte einen Vertrag mit dem Kaufhaus Wertheim, Berlin, am Leipziger Platz vor. Dieser Vertrag sah vor, dass sich das Kaufhaus verpflichtete, seinen Orientalsaal einschließlich der erforderlichen Tribünen für die Weltmeisterschaften bereitzustellen. Für den gleichen Bedarf wurde der große Saal des Brüder-

Vereinshauses in der Kurfürstenstraße vorgesehen.

Im Oktober 1929 veranstaltete der Berliner Tischtennis Verband seine erste Generalversammlung. Wesentlicher Tagesordnungspunkt und Beschluss war, dass zwischen den Mitgliedsvereinen Pflichtspiele durchgeführt werden sollen. Der BTTV hatte zu dieser Zeit 27 Vereine.

1929 gab die ITTF ihre erste Weltrangliste heraus. Von den deutschen Spielerinnen konnte sich Frl. Metzger an zweiter Stelle einreihen, Fr. Rüster wurde auf Platz neun geführt.

1930 war das Jahr der 4. Weltmeisterschaften. Sie wurden vom 21. bis 26. Januar vom DTTB ausgerichtet. Für den DTTB brachte diese Meisterschaft auf sportlicher Ebene keinen großen Erfolg. Aber die Tatsache, dass diese Veranstaltung in Deutschland abgewickelt wurde, verursachte für den DTTB einen beachtlichen Zugang neuer Vereine. Die Zahl der Mitgliedsvereine erhöhte sich auf 160.

Bei den Weltmeisterschaften des Jahres 1930 wurden folgende Meister ermittelt.

Herrenmannschaft: –

Herren-Einzel:

Viktor Barna, Ungarn

Damen-Einzel:

Maira Mednyanszky, Ungarn

Herren-Doppel:

I. Kelen/V. Barna, Ungarn

Damen-Doppel:

M. Mednyanszky/A. Sipos, Ungarn

Gemischtes Doppel:

M. Mednyanszky/M. Szabados, Ungarn

Die deutsche Herrenmannschaft war nur gegen Indien, Litauen und Wales erfolgreich. Ein Lichtblick war der 3. Platz im Gemischten-Doppel durch Frl. Carnatz/S. Glancz Deutschld./Ungarn. Organisatorisch waren die Weltmeisterschaften insbesondere durch die finanzielle Unter-

stützung durch das Deutsche Reich und das Land Preußen ein Erfolg.

Neuer Tischtennis- verband in Westdeutschland

Im Westen des Deutschen Reiches entstand der Westdeutsche Tischtennisverband. Auf Grund der Konzentration vieler Großstädte verfügte der neue Verband über eine beachtliche finanzielle Grundlage. Er wollte sich jedoch nicht dem Deutschen Tischtennis-Bund anschließen, sondern als eigenständiger Verband kooperativ mit dem DTTB zusammenarbeiten. Die 6. Internationalen Deutschen Meisterschaften 1930 in Hannover wurden unmittelbar nach den Weltmeisterschaften durchgeführt.

Internationale Meister von Deutschland wurden wie folgt:

Herren-Einzel:

Viktor Barna, Ungarn

Damen-Einzel:

Maria Mednyanszky, Ungarn

HerrenDoppel:

I. Kelen/H. David, Ungarn

Gemischtes Doppel:

M. Mednyanszky/M. Szabados, Ungarn

Damen-Doppel:

wurde nicht ausgetragen

DTTB Rangliste

In der Spielzeit 1929/30 wurde eine Ranglistenkommission gesetzt, um periodisch die spielstärksten Damen und Herren des DTTB zu ermitteln. Bei den Damen mussten sich zehn Spielerinnen und bei den Herren fünfzehn Spieler qualifizieren. Im gleichen Zeitraum wurde eine neue Satzung und eine neue Wettspielordnung eingeführt. Das Reichsgebiet wurde in acht Bezirke, mit entsprechenden Bezirksvorständen eingeteilt. Die Einteilung wirkte sich insofern positiv aus, dass die Kontakträume zwischen den Vereinen und dem Verband kleiner wurden.

Der DTTB erweitert den Bundesvorstand.

Die Generalversammlung des DTTB beschloss am 12. Oktober 1930, den Vorstand zu erweitern. Bisher setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen.

Präsident Dr. Werner Arndt, Generalsekretär Paul Steffenhagen, Schatzmeister Fritz Zinn, Beisitzer B. Rein und F.W. Portner.

**TT VERSAND
der Katalog**

tel. 0231.9588-0 fax 0231.9588-44

**schöler
micke**

TOP 12 Jugend**Dimitrij Ovtcharov
und Ruwen Filus
sorgen für die
Highlights****Auch Rosalia Stähr überzeugt als Vierte**

Zum deutschen TOP 12 der Jugend war die Anreise diesmal besonders weit, denn der Austragungsort war Denzlingen in Südbaden, in der Nähe von Freiburg. Mit dem Zug war für die insgesamt acht Teilnehmer aus Niedersachsen aber auch diese Entfernung ohne Probleme zu überwinden.

Nicht zu besiegen waren dagegen manche Gegner für die Niedersachsen, so dass ein erster Platz nicht in der Bilanz auftaucht. Am nächsten dran waren in der Konkurrenz Jungen Dimitrij Ovtcharov und Ruwen Filus, die am Ende spiel- und satzgleich die Plätze zwei und drei

belegten, Dimitrij war am Ende aufgrund des (knapp) gewonnenen direkten Vergleichs vorne.

Dabei war der Tünderaner am ersten Tag durchaus mit wechselhaften Leistungen in das Turnier gestartet und musste Niederlagen gegen Mengel (nach Matchbällen), Dudek gleich danach als Folge der ersten Niederlage und Rösner hinnehmen. Nach dem ersten Tag standen damit 4:3 Spiele in der Bilanz.

Am zweiten Tag aber steigerte sich Dimitrij gewaltig, gewann alle seine restlichen Partien bei nur noch einem Satzverlust und konnte auch vom Turniersieger Patrick Baum nicht gestoppt

werden, der ihm ebenfalls 0:3 unterlag. Am Ende damit Platz zwei und eine Platzierung, die sich die Niedersachsen erhofft hatten, die aber nicht unbedingt erwartet werden konnte.

Nur einen Platz schlechter bilanzierte am Ende Schüler-Europameister Ruwen Filus, der ebenfalls acht Spiele gewann und nur drei verlor. Von diesen drei Niederlagen war allerdings nur die gegen den Trainingspartner aus Tündern knapp, gegen Baum und Krieger stand Ruwen auf verlorenem Posten und verlor dabei auch zeitweise etwas den Überblick.



*Christina
Lienstromberg*

Alle anderen Spiele konnte er allerdings in seinem ersten Jugendjahr sicher für sich entscheiden, so dass eine solide Leistung auf sehr hohem Niveau am Ende für einen Platz auf dem Treppchen reichte. Ebenfalls eine sehr erfreuliche Leistung mit einer nicht unbedingt erwarteten Platzierung.

Nur einen Platz schlechter platzierte sich am Ende Rosalia Stähr in der Schülerinnen-Konkurrenz, mit der sie den vorher geäußerten Erwartungen von Trainern und Betreuern (Platz eins bis vier) entsprach. Eine mögliche bessere Platzierung hatte Rosalia allerdings schon nach den ersten vier Partien verspielt, den gegen die drei am Ende vor ihr platzierten Spielerinnen kassierte sie hier drei Niederlagen. Äußerst knapp gegen Zhan (14:16 in Satz 5), 1:3 gegen Michajlova und 0:3 gegen Solja. Den Rest des Turniers bestritt Rosalia mit einer soliden Leistung, noch beim TOP 16 wusste sie allerdings mehr zu überzeugen. Die letzte Niederlage gegen Koch am zweiten Tag beeinflusste das Endresultat nicht mehr.

Kurzfristig nachgerückt in das illustre Feld der zwölf besten

Schülerinnen Deutschlands war Kerstin Walter. Die Braunschweigerin schlug sich sehr achtbar und hatte sogar in einigen Spielen mehr die Chance auf einen Sieg. Am Ende kann sie aber auch mit der Bilanz von 3:8 und Platz neun in der nationalen Elite sehr zufrieden sein mit Siegen gegen Schneider, Diekow und Broich.



Jessica Wirdemann

www.ttvn.de



TTVN
im Internet

Bei den Mädchen waren gleich vier Teilnehmerinnen aus Niedersachsen am Start, kurzfristig war auch noch Anne Sewöster nachgerückt. Am besten war am Ende Jessica Wirdemann. Mit ihrer besten Saisonleistung holte sie am Ende 8:3 Siege. Dass mit dieser wirklich guten Bilanz am Ende „nur“ Platz fünf heraus sprang, lag daran, dass gleich vier



Ruwen Filus

Spielerinnen von Platz zwei bis Platz fünf am Ende drei Niederlagen vorzuweisen hatten. Nachdem Jessica viele knappe Spiele für sich entscheiden konnte, war ihr Satzverhältnis natürlich nicht das beste und so war sie am Ende die unglückliche Letzte im Quartett der spielgleichen Mädchen.

Zwei Plätze schlechter lag am Ende Svenja Obst, die mit 6:5 Siegen ebenfalls noch positiv bilanzierte. Damit lag sie gleich drei

Spiele besser als die direkt hinter ihr Platzierten und bildete am Ende zusammen mit Fulja Özler das Mittelfeld der Tabelle. Insgesamt hat sie dabei die Chancen, die sie auch bei diesem Turnier hatte, nicht optimal genutzt, man hatte sich von Svenja eine etwas bessere Platzierung erhofft.

Das gleiche gilt für Christina Lienstromberg, die am Ende mit 3:8 Siegen Platz zehn belegte und damit sicherlich nicht ganz

ihrem Leistungsvermögen entsprechend lag. Wie Jessica hatte auch Christina am Ende von mehreren Spielerinnen mit der gleichen Bilanz das schlechteste Satzverhältnis.

Nachgerückt ins Feld war Anne Sewöster, die bei Ihrem ersten Auftritt bei einem TOP 12 Turnier zwar nur ein Spiel für sich entscheiden konnte, mit zahlreichen Gegnerinnen aber gut mithielt, was allein schon die Anzahl von 15 gewonnenen Sätzen belegt. Anne wusste spielerisch zu überzeugen, es wäre aber der Gewinn von ein bis zwei weiteren Spielen durchaus möglich gewesen.

Ein Bericht über die Konkurrenz Schüler erübrigt sich aus niedersächsischer Sicht, leider



Rosalie Stähr

hatte sich kein Niedersachse für die Veranstaltung qualifiziert. Philipp Flörke als bester hatte die Qualifikation als 16. beim TOP 16 leider deutlich verpasst.

Insgesamt erzielten die Niedersachsen eine zufriedenstellende Bilanz, die Nominierungen für die Jugend-Euros werden mit Spannung erwartet.

Text/Fotos: Ingo Mücke



Svenja Obst

Wir helfen dem Nachwuchs auf die Beine.



© Ingo Mücke/Photo: www.vftt.de

Verein zur Förderung
des Tischtennisports in Niedersachsen e.V.

VFTT

Maschstraße 18
30169 Hannover
Tel: 0511 98 194 -0
Fax: 0511 98 194 -44
Email: info@vftt.de
Web: www.vftt.de

Der Anstoß zur Jugendarbeit in der TT-Abteilung

Tischtennisspezifische Ausbildung zum Jugendleiter während des TTVN-Sommercamps

Um die Jugendarbeit in der eigenen Tischtennis-Abteilung zu fördern, bietet der TTVN in Kooperation mit der Sportjugend Niedersachsen im Rahmen des TTVN-Sommercamp 2004 eine tischtennisspezifische Ausbildung zum Jugendleiter an. Jugendlichen ab 15 Jahren, „alten Hasen“ und interessierten Nachwuchskräften werden auf dem einwöchigen Jugendleiterlehrgang praxisnah vermittelt, was Spaß, Abwechslung und neue Impulse für die Jugendarbeit in der eigenen Tischtennisabteilung bringt.

Wichtig für die Jugendarbeit in der Tischtennisabteilung ist der Trainer: attraktives Training, ein guter Draht zu den Spielern und optimale Betreuung. Der TTVN bietet mit dem Sommercamp Trainern bereits seit letztem Jahr eine bisher einmalige und praxisnahe Fortbildung an.

Aber lebendige Jugendarbeit ist mehr als nur Training. Angebote wie Vereinsfeiern, Turnierfahrten, Freundschaftsspiele, Vereins- oder Minimeisterschaften und andere Highlights, fördern das Vereinsleben in den Tischtennisabteilungen nachhaltig. Sie stärken die Gemeinschaft und Bindung der Jugendlichen zum Verein und zu unserer Sportart.

Hierzu bedarf es engagierter Vereinsmitglieder. Dies müssen nicht immer die „besten“ Spieler sein. Häufig finden hier Jugendliche in ihrer Sportart ein interessantes Betätigungsfeld, in dem sie „andere Talente“ entfalten und einbringen können.

Für eine attraktive Jugendabteilung

Auf dem TTVN-Jugendleiterlehrgang wird genau das Wissen und Können vermittelt, was engagierte für eine attraktive Jugendabteilung im Tischtennis über das Training hinaus brauchen. Sie werden so befähigt, neue Impulse in die Jugendarbeit der eigenen Abteilung zu bringen oder beim Aufbau im Schüler/Jugendbereich mitzuwirken. Und wer weiß, vielleicht übernimmt ein erfahrener Jugendleiter mal weitere Aufgaben in der Sparte, für die er so bestens vorbereitet wäre.

Der optimale Rahmen: Das Sommercamp

Das TTVN-Sommercamp ist eine Woche modernes Tischtennis pur. Mitten unter Spielern und Trainern bietet das Programm ein breites Praxisfeld hautnah an unserer Sportart. Die angehenden Jugendleiter erhalten Einblick in die Organisation des Sommercamps und setzen ausgesuchte Programmpunkte eigenständig um. Wichtige Themen der Jugendarbeit werden praxisnah rund ums Tischtennis gelernt und umgesetzt. Weitere Impulse für die Jugendabteilung im eigenen TT-Verein können beispielsweise an der Internetseite zum Camp oder an der Campzeitung gesammelt werden.

Aus der Praxis - für die Praxis

Abgestimmt auf die Jugendarbeit in TT-Vereinen und Abteilungen lernen die angehenden Jugendleiter praxisnah:

- was „in“ ist bei Kindern und Jugendlichen,
- wie man den „Draht“ zu Kindern und Jugendlichen in der eigenen Ab-

teilung verbessert und Gruppen leitet,

- organisatorische Fähigkeiten und Planungshilfen, um Feste (z.B. Grill- oder Weihnachtsfeiern), Ausflüge und Freizeiten attraktiv organisieren zu können,
- wie Mitternachtsturniere, Mini- oder Vereinsmeisterschaften, Witzturniere zum Saisonabschluss, Spielfeste, kurz: interessante Angebote außerhalb des Trainings gestaltet, organisiert und durchgeführt werden können,
- wie man seine Interessen im Verein vertritt und eigene Ideen realisiert,
- wie eine Zeitung oder Internetseite für die eigene Tischtennis-Abteilung erstellt wird,
- was „rechtens“ ist,
- und vieles mehr.

Das Sahnehäubchen: die Juleica

Mit der Teilnahme am Jugendleiterlehrgang wird die „Juleica“ erworben. Dieser Ausweis legitimiert die Inhaber gegenüber Erziehungsberechtigten und staatlichen Institutionen zur aktiven Arbeit mit Jugendlichen - sie bringt auch viele Vergünstigungen für die Jugendleiter mit: Jugendherbergs-Mitgliedschaft, Fahrpreisermäßigungen, Rabatte für Freizeiteinrichtungen und Kulturveranstaltungen sind nur einige der Vorteile für Juleica-Inhaber.



Wer ist angesprochen?

Jugendliche ab 15 Jahre, „alte Hasen“ der Jugendarbeit, Jugendleiter der TT-Abteilungen, TT-Spieler mit Interesse an einer lebendigen Jugendarbeit im eigenen Verein und Engagierte, die nach neuen Impulsen für ihre Jugendabteilung suchen.

Weitere Infos und Anmeldung: <http://sommercamp.ttvn.de/> und in der Geschäftsstelle des TTVN beim Referenten für Lehrarbeit Markus Söhngen, Telefon 0511/98194-13.



TTVN - Sommercamp

... entdecke die Chancen lebendiger Jugendarbeit in Deinem Verein!

Tischtennis-Jugendleiter-Ausbildung

Ort **Akademie des Sports Hannover**

Zeit **9. - 13. August 2004**

Teilnehmergebühr*

*inkl. ÜN, Verpf., Zoo- oder Schwimmbadbesuch

Tischtennis-Jugendleiter-Ausbildung: 60,- €
(ab 15 Jahre)





Udo Sialino



TTVN
Vereinservice



Termine

TTVN-Bezirkssymposien

Schwerpunkthemen:
Sportpraxis

„Leistungsförderung in TT-Vereinen“ (Frank Schönemeier)

Sportmanagement

„Chancen und Risiken der Sportart

TT im Vergleich zu anderen Freizeitangeboten“ (Martin Sklorz)

Teilnehmergebühr: € 20,00

(wird i.d.R. vom Verein übernommen)

Nr.	Datum / Uhrzeit	Für den Bezirk	Ort
2004-30-08	Samstag 03.04.2004 10.00 – 17.00 Uhr	Hannover Süd	Hannover

Terminübersicht der Seminarreihe:

„VEREINSSERVICE VOR ORT - Verband und Vereine im Dialog“
(Abendseminare, i. d. R. mittwochs von 18:30 Uhr – 21:30 Uhr)

Thema 2003/2004:

„Ehrenamtliche Mitarbeiter finden, gewinnen und binden - praktische Tipps für einen der wichtigsten, aber auch schwersten Jobs der Vereinsführung?“

NR.	DATUM	KREISE	ORT
2004-32-13	17.03.2004	Verden Soltau-Fallingb.ostel	Walsrode
2004-32-14	24.03.2004	Gesamt Celle Lüneburg Uelzen Lüchow-Dannenberg	Uelzen
2004-32-15	21.04.2004	Stade Rotenburg Harburg	Zeven
2004-32-16	28.04.2004	Cuxhaven Osterholz	Bederkesa

Hinweis: Terminlich verhinderte oder „grenznah“ wohnende Personen können selbstverständlich auch Seminare in anderen Kreisen besuchen.

TTVN Vereinservice · Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg 10 · 30169 Hannover
Tel. 0511/98194-17 · 0511/98194-44 · E-Mail sialino@ttvn.de



Schon gewusst...?

... dass die Sportjugend Niedersachsen vom 13.06. bis 19.06.2004 einen Mädchen-Workshop in Berlin veranstaltet?

Neunzehn gleichgesinnte junge Frauen (alle sind in der Jugendarbeit aktiv) aus Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen sollen sich unter dem Motto: „It's our turn - it's your turn!!!“ kennen lernen.

Der Workshop bietet die Möglichkeiten Politikerinnen, Spitzensportlerinnen mit interessanten Karrieren zu begegnen und sie einen halben Tag lang zu begleiten, neue Formen der Selbstbehauptung und erfolgreicher Selbstpräsentation in der Arbeit mit Kommunikationstrainerinnen zu erleben, mit Bundestagsabgeordneten über aktuelle jugendpolitische Fragen zu diskutieren und natürlich einige besonders interessante Ecken im Veranstaltungsort Berlin kennen zu lernen.

Diese Woche ist als Bildungswoche anerkannt, so dass die Möglichkeit für eine Freistellung vom Schulunterricht Unterstützung besteht.

Die Kosten für den Workshop liegen bei € 110,- plus Reisekosten. Enthalten sind Programm, Essen und Unterkunft.

Info- und Bewerbungsunterlagen können per Telefon, Fax, e-Mail oder per Postkarte mit Stichwort „It's our turn“ unter Tel.-Nr.: 0511-1268-252, Fax: 0511-282-242, e-Mail: tlorenz@lsb-niedersachsen.de. SPORTJUGEND, LandesSportBund Nds. e.V., z.Hd. Thekla Lorenz, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, angefordert werden. Einsendeschluss ist der 31.03.2004.

... dass die Stadt Delmenhorst einen Ehrenamtspass ausstellt?

Die Stadt Delmenhorst (79.000 Einwohner) gibt in diesem Jahr zum ersten Mal 5.000 Ehrenamtspässe an Bürgerinnen und

Bürger aus, die sich für das Gemeinwohl engagieren.

Sie gelten für zwei Jahre und räumen einen Rabatt beim Besuch von bestimmten Veranstaltungen ein. Der Sport ist mit 800 Dokumenten beteiligt. Der StadtSportbund hat das Projekt initiiert. Der Verwaltungsaufwand wird dadurch minimiert, dass die beantragenden Organisationen die Berechtigung überprüfen und die Pässe ausgeben.

... dass Timo Boll für das „Grüne Band“ wirbt?

Mit der Aufforderung: „Mach doch mit“ wirbt Tischtennis-Europameister Timo Boll derzeit in einem 30-Sekunden-TV-Spot für die Teilnahme am Wettbewerb um das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein, das die Dresdner Bank und der Deutsche Sportbund (DSB) auch für 2004 wieder ausgeschrieben haben (wir berichteten in TTM 01/2004).

... dass es eine „Hamburger Erklärung“ zum bürgerschaftlichen Engagement junger Menschen gibt?

Vom 5. - 7.12.2003 trafen sich auf Einladung der Deutschen Sportjugend mehr als 40 soziale Talente und junge ehrenamtliche Funktionsträger/innen aus deutschen Jugendverbänden in Hamburg, um über die Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements junger Menschen in Deutschland zu diskutieren. Dabei wurde unter dem Motto „Soziales Talent tut Deutschland gut“ die „Hamburger Erklärung“ mit folgenden Inhalten verfasst:

Im Zeichen des gesellschaftlichen Strukturwandels wird es in zukünftig vom Engagement der jungen Generation abhängig sein, das Netz, welches unsere Gesellschaft zusammenhält, zu stabilisieren und auszubauen.

Das Potenzial und die Motivation Sozialer Talente dazu sind vorhanden: 34% aller Bürger/in-

nen ab 14 Jahren sind ehrenamtlich engagiert. Das sind 22 Millionen Menschen, die durch ihre freiwillige Arbeit unsere Gesellschaft mittragen. Weitere 20 Millionen wären zu freiwilligen Engagement bereit.

Nach einer Umfrage würde jeder fünfte Jugendliche sich für die Gesellschaft engagieren. 87% befragter Kinder könnten sich vorstellen ein Ehrenamt zu übernehmen und der wünschen sich eine sinnvolle Aufgabe.

Leider überwiegen aber in Wirklichkeit Vorurteile gegenüber dem ehrenamtlichen Engagement in verbandlichen Strukturen, wie z. B. „Pflichterfüllung“, „nur alte Leute“, „fehlende Verbindung zu meinem Leben“.

Zudem werden Soziale Talente mit fehlender Betreuung und Unterstützung, unübersichtlicher Strukturen, unklarer Verantwortung und mangelnder Flexibilität auf Seiten der sozialen Organisationen konfrontiert.

Die Hamburger Erklärung beschreibt die heutigen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und leitet daraus konkrete Forderungen zur Verbesserung ab.

Diese Forderungen richten sich an Politik, die Dachorganisationen der Jugendverbände und ihre Untergliederung bis hin zu den Vereinen.

Wie kann das freiwillige Engagement für Jugendliche anziehender gemacht werden? „Was müssen wir sagen?“

Zuerst muss versucht werden die jugendlichen Zielgruppen kommunikativ zu erreichen um Möglichkeiten zu vermitteln und ein positives Image zu erzeugen. Es ist notwendig Transparenz über Tätigkeitsfelder, persönliche Vorteile zu beschreiben und eine Anerkennungskultur erkennen zu lassen.

In einem entsprechenden Kommunikationskonzept steht im Mittelpunkt die zentrale Botschaft: „Uns ist ehrenamtliches Engagement junger Menschen wichtig!“

Welche Möglichkeiten eröffnet freiwilliges Engagement? „Was müssen wir bieten?“

Eine ständige Akquise und ein permanentes Personalmanagement müssen zentrale Aufgabe zur Gewinnung von Talenten werden. Es müssen gezielt Berührungspunkte mit Sozialen Talenten geschaffen und genutzt werden für den Aufbau eines Nachwuchs-pools. Durch ein ge-

zieltes Guiding, Mentoring bzw. persönliche Betreuung und Förderung kann zu einem „Mehr“ an Verantwortungsübernahme innerhalb des Verbandes gewonnen werden.

Das Beteiligungsangebot der Vereine und Verbände muss flexibel gestaltet sein, um den verschiedenen Einstiegsmotivationen gerecht zu werden. Neben intrinsischen Motivationsanteilen, die sicherlich im freiwilligen Engagement überwiegen, dürfen extrinsische Motivationsanteile nicht vernachlässigt werden. Diese müssen jedoch jugendgerecht sein. Insbesondere müssen Beteiligungsangebote für junge Menschen Selbstwirksamkeit erfahr- bzw. erlebbar machen. Es müssen gezielt neue Stellen bzw. Verantwortungsbe-reiche für Soziale Talente geschaffen werden, etwa durch Begrenzung von Amtszeiten bzw. die Schaffung einer eigenen Jugendvertretung. Dies schafft Anreiz und Motivation.

Das Selbstverständnis der etablierten Vereine und Verbände muss sich wandeln. Angesichts der demographischen Entwicklung sollten Gewinnung und Förderung junger Menschen für bürgerliches Engagement zur Chefsache gemacht werden.

Im Mittelpunkt dieser Personalentwicklung stehen junge, mündige selbstbestimmte Bürger/innen, deren Betätigungsfeld auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist, welches ihnen Erlebnis- und Entwicklungsräume bietet. Sie begreifen sich als Experte und Lernender gleichermaßen und stehen in einer dialogischen Verbindung mit ihrer Umgebung. Auf diese Weise fördern etablierte Organisationen eine neue Lern- bzw. Qualifizierungsstruktur, die Abschied nimmt von Belehrung und Kontrolle und den jungen Menschen nicht als Objekt zur Erreichung der Satzungsziele sieht.

Diese neue Lern- und Qualifizierungsstruktur erlaubt ausdrücklich das Recht Fehler zu machen, seine Auffassung zu ändern und das Recht, jederzeit zu gehen. Wer Fehler machen darf, der kann sich korrigieren. Wer seine Meinung ändern darf, der kann nachdenken. Wer immer auch aufstehen und gehen könnte, der bleibt freiwillig.

Bürgerschaftliches Engagement junger Menschen ist für die Gesellschaft der Zukunft eine unverzichtbare Ressource. Die

Gesellschaft der Zukunft wird - wie es das Bundesjugendkuratorium mit seiner Streitschrift „Zukunftsfähigkeit“ formuliert hat - eine Risikogesellschaft sein, in der junge Menschen ohne kollektive Selbstorganisation und individuelle Verantwortlichkeit scheitern können.

Beteiligungsangebote freiwilligen Engagements der Vereine und Verbände müssen daher zukunftsfähiger werden.

Es wird zukünftig vermehrt darum gehen, wie Soziale Talente trotz der Umbrüche in ihren Lebensläufen für den organisierten Sport erhalten bleiben bzw. wieder gewonnen werden können und wie wir Ihnen auf lange Sicht eine Perspektive bieten können.

... dass Sportminister Schünemann dem niedersächsischen Sport trotz Mittelkürzung Planungssicherheit bis 2007 ausgesprochen hat?

Schünemann machte bei Bezirkskonferenz in Braunschweig deut-

lich, dass der Landessportbund (LSB) jährlich 26,8 Mio. Euro als Sportförderung für die Vereine und Fachverbände bis zum Jahr 2007 bereit stellt wird. Damit musste er den Delegierten zwar eine verringerte Sportförderung um 2,7 Mio. Euro jährlich „verkaufen“, konnte aber gleichzeitig für die Vereine und Verbände Planungssicherheit geben. Die im Februar durch die Landesregierung vorgelegte „Verordnung Sport“ wird einige Festschreibungen beinhalten. Von den insgesamt 26,8 Mio. Euro sollen 10 % (2,68 Mio. Euro) für die Spitzensportförderung und mindestens 20% (5,3 Mio. Euro) für die Übungsleiterbe-zuschussung bereitgestellt werden. Diese Bündelung der Mittelvergabe bezeichnete Minister Schünemann als weiteres wichtiges Signal der Endbürokratisierung: „Ehrenamtliche sind für die Sportler da und nicht nur für das Erstellen von Formularen und Anträgen.“ Als gleichzeitig oberster Dienstherr der Kommunalaufsicht sagte Schünemann weiter: „An den freiwilligen Leistungen wie z. B. der kommunalen Sportförderung wird die Genehmigung eines Haushaltes nicht scheitern!“



Aktionen

Lehrerfortbildung in Otter: Vierzehn Grundschullehrer lernen Tischtennis kennen

Am Anfang galt es einen gewissen Nachholbedarf zu befriedigen, denn keinem der anwesenden Grundschullehrer und Leh-

rerinnen war klar, dass beim Tischtennis nur noch bis 11 gezählt wird und jeder Spieler nur mit jeweils zwei Aufschlägen



Auch beim Doppelturnier mit wechselnden zugelosten Partnern entwickelten fast alle Teilnehmer enormen Ehrgeiz.

Es ist kalt in Deutschland - Neues vom Sportausschuss

Auch diese Sitzung des Sportausschusses am 2.3.04 fand im „Parkhotel“ in Osnabrück statt. Dieses traditionsreiche Haus wurde seinerzeit von Sabine Bötcher entdeckt und ist seit vielen Jahren wegen seiner zentralen Lage, das bezieht natürlich mit Bückeburg, Dortmund, Bielefeld, Ehrenburg und Wildeshausen auf Wohnorte seiner Mitglieder, die Tagungsstätte des Sportausschusses.

Auf der Tagesordnung war das nicht unbedingt zu erkennen, aber die Diskussion der Anträge zur Bundeshauptversammlung nahm in der fast sieben Stunden dauernden Sitzung einen breiten Raum ein. Es wurde dem Ausschuss einmal mehr deutlich, dass hier mehrere, zum Teil schwer einschätzbare Interessenlagen, aufeinander treffen. Einerseits die Bundesliga, andererseits der DTTB insbesondere in der Person des Cheftrainers als Vertreter des DTTB-Leistungssportes und natürlich die Verbände. Für den Sportausschuss jedenfalls ist es von besonderer Wichtigkeit, dass der Meister der zweiten Bundesliga Nord ohne Entscheidungsspiel aufsteigen kann und dass in der zweiten Bundesliga weiterhin mit 6er-Mannschaften gespielt wird.

Auf Basis einer Vorlage von Hilmar Heinrichmeyer wurde ein Grundsatzpapier verabschiedet das dem Beirat in seiner Sitzung am 20.3.04 vorgelegt wird. Hier geht es um wichtige Festlegungen u.a. zu gemischten Mannschaften, Turnieren, Spielsystemen und Mannschaftenstärken im Spielbetrieb im TTVN die nach der Verabschiedung der neuen WO notwendig geworden sind.

Auch das Thema Aktualität im Internet-Ergebnisdienst kam noch einmal zur Sprache. Nachdem der NTTV eine Lösung zur Eingabe von Ergebnissen per Handy möglich macht, muss diese Verbesserung auch schleunigst im TTVN eingesetzt werden.

Landestrainer Achim Krämer, dem der Sportausschuss zur kürzlich mit gutem Ergebnis bestandenen Diplomtrainerprüfung gratulieren konnte, erläuterte

zusammen mit Heinz Böhne die aktuelle Situation im Leistungssport mit den Schwerpunkten Internat und Stützpunkte, ergänzt durch eine aktuelle Leistungsbeschreibung der TTVN - Topathleten. Er wurde von Hans-Jürgen Hain und Dr. Dieter Benen in der Einschätzung unterstützt, dass hier Verbesserungsbedarf besteht, insbesondere auch was die Einstellung zum Leistungssport angeht.

Bernd Lögering legte den neuesten Stand des Terminplanes vor, der nochmals um einige Veranstaltungsorte ergänzt werden konnte.

Daneben gab es auch eine Reihe von aktuellen Vorgängen zu bearbeiten. Erfreulicherweise war auch einer dabei, der die ansonsten spröden Themen ein wenig auflockerte. So wurde bei der Bearbeitung einer Anfrage von Udo Lienemann entdeckt, dass im Bereich des TTVN eine Hallentemperatur von 10 Grad Celsius bis heute als ausreichend angesehen wird. Dies ist nicht nur Udo Lienemann zu wenig. Auch der Sportausschuss hat sich nach massiver Fürsprache durch AFE-Chef Dr. Dieter Benen, der wegen der „nahe am Gefrierpunkt liegenden Temperatur“ beim Spiel seiner Mannschaft in



Nach einigen einführenden Übungen zur Technik waren alle Teilnehmer hochkonzentriert bei der Sache.

agiert. Diese in Fachkreisen inzwischen anerkannten Regeländerungen bleiben dem breiten Publikum offensichtlich noch unbekannt.

Danach aber stürzten sich die Lehrer unter Anleitung von Referent Ingo Mücke mit Feuereifer in den Vormittag, an dem Sie vor allem selbst viel ausprobieren sollten.

Im Mittelpunkt stand dabei das Thema Anfängermethodik, also wie man Kindern, für die die Sportart Tischtennis neu ist, die Grundzüge vermitteln kann. Angefangen bei einfachen Übungen zur Ballgewöhnung bis zu von methodischen Reihen zu einigen wichtigen Schlagarten, wie sie auch in der Trainerausbildung verwendet werden, lernten die Teilnehmer den Vorhand- Topspin- und den Rückhand- Schupfschlag kennen; weitere Techniken wurden kurz angerissen.

Ein weiteres wichtiges Thema

waren Spiel- und Wettkampfformen, mit denen vor allem viele Kinder gut beschäftigt werden können und die gleichzeitig dafür sorgen sollen, dass auch spielschwächere Kinder zu Erfolgserlebnissen kommen. Vor allem das Siebener-Ablösespiel gefiel den Pädagogen.

Als dann am Ende noch mit Hilfe eines Balleimerzuspellers in zwei Mannschaften alte Federbälle vom Tisch befördert wurden, waren die Teilnehmer kaum noch zu bremsen und investierten meistens eine Menge Ehrgeiz, um ihrem Team zum Sieg zu verhelfen.

Am Ende waren alle etwas geschafft, hatten aber einiges von der faszinierenden Sportart Tischtennis mitgenommen. Es bleibt zu hoffen, dass Aktionen wie diese dazu beitragen, dass Tischtennis als Schulsport an Bedeutung gewinnt.

Bericht und Fotos (2):
Ingo Mücke

www.ttvn.de
Klick Dich rein

den Räumen des Vereins von WO-Papst Hilmar Heinrichmeyer keine Pluspunkte zum Ergebnis seiner Mannschaft beitragen konnte, zu einer moderaten Erhöhung auf 16 Grad verständigen können. Zukünftig darf es also, wenn der Beirat zustimmt, bei den Punktspielen in Niedersachsen etwas gemüthlicher zugehen, zumindest was die Hallentemperatur angeht. Und unser Doktor hat eine Ausrede, der Sportausschuss aber auch eine Lästermöglichkeit verloren.

Die nächste Sitzung findet übrigens am sicher schon frühlingwarmen 11. Mai 2004 statt.

Heinz Böhne
Vizepräsident Sport



AUF EINEN BLICK

Tabellen der oberen Spielklassen

1. Bundesliga Herren

1. TTC Grenzau	13	76:31	24:2
2. TTF Ochsenhausen	10	55:34	16:4
3. Bor. Düsseldorf	11	48:39	13:9
4. TTC Frickenhausen	12	53:44	12:12
5. SG Jülich/Hoengen	12	55:56	12:12
6. TTV Gönnern	11	49:49	11:11
7. SV Plüderhausen	9	31:47	5:13
8. Würzburger Hofbräu	11	30:59	4:18
9. Karlsruhe/Offenburg	11	25:63	3:19

1. Bundesliga Damen

1. TV Busenbach	15	87:36	27:3
2. 3 B Berlin TT	14	77:47	22:6
3. Müllermilch Langweid	11	64:21	20:2
4. FSV Kroppach	11	57:28	18:4
5. TSV Betzingen	12	51:47	13:11
6. SC Bayer Uerdingen	15	51:69	12:18
7. MTV Tostedt	14	53:68	10:18
8. TuS Bad Driburg	11	37:55	5:17
9. Homburger TS	13	32:75	2:24
10. DJK TuS Holsterhausen	14	20:83	1:27

2. Bundesliga Herren Nord

1. BV B. 09 Dortmund	16	140:84	28:4
2. Hertha BSC Berlin	15	129:74	24:6
3. DJK G. Holtzhausen	15	116:100	18:12
4. TTC Bergneustadt	15	112:98	18:12
5. Hamburger SV	14	98:100	16:12
6. SG Schw. Tündern/Hann.	15	98:107	15:15
7. SV Werder Bremen	14	102:91	14:14
8. TTS Borsum	15	93:104	12:18
9. TSV Hagenburg	14	91:102	10:18
10. Post SV Hagen	15	88:125	9:21
11. TTC Altena	16	62:144	0:32

2. Bundesliga Damen Nord

1. SC Poppenbüttel	15	88:42	28:2
2. TSV Kirchrode	15	82:52	22:8
3. TTC Spich	14	69:48	19:9
4. ESV Prenzlau	13	65:41	18:8
5. TSB Flensburg	13	61:50	15:11
6. TuS Glane	14	51:70	10:18
7. 3 B Berlin TT II	12	43:52	9:15
8. TTK Anröchte	12	45:58	9:15
9. TuS Glane II	13	36:72	4:22
10. DJK SF 08 Rheydt	13	23:78	0:26

Herren-Regionalliga Nord

1. 3 B Berlin TT	19	162:106	33:5
2. Tennis Borussia Berlin	17	144:88	28:6
3. Oberalster VfW	18	143:110	25:11
4. SV Siek	18	133:122	21:15
5. MTV Hattorf	17	125:120	19:15
6. TTS Borsum II	18	125:125	19:17
7. SV BW Borssum	16	120:102	17:15
8. SV Bolzum	18	135:126	16:20
9. VfB Lübeck	16	108:126	12:20
10. Kieler TTK GW	16	89:126	11:21
11. TK Berenbostel	17	92:145	4:30
12. VfL Oker	18	76:156	3:33

Damen-Regionalliga Nord

1. SG MarBel	18	139:79	31:5
2. Kaltenkirchener TS	20	149:90	31:9
3. TTK Großburgwedel	18	126:106	23:13
4. ESV Prenzlau II	18	124:104	20:16
5. TSV Steinbergen	14	100:72	19:9
6. 3 B Berlin TT III	18	103:110	18:18
7. VfL Oker	17	97:100	16:18
8. SV V. Oldendorf	19	113:112	16:22
9. SV Bolzum	19	105:132	14:24
10. SC Urania Hamburg	18	94:127	13:23
11. MTV Tostedt II	19	92:129	11:27
12. VfR Weddel	18	59:140	4:32

Herren-Oberliga West

1. TSV Lunestedt	18	143:90	30:6
2. MTV Wolfenbüttel	19	161:90	30:8
3. TuS Celle	18	151:100	26:10
4. MTV Jever	16	134:87	25:7
5. SV Werder Bremen II	17	129:93	21:13
6. SV BW Langförden	17	130:110	21:13
7. Torpedo Göttingen	16	111:114	14:18
8. TSV Eintr. Hittfeld	16	91:117	12:20
9. TuS Vahr Bremen	16	91:120	11:21
10. SG Lengern	16	83:131	7:25
11. TSV Salzgitter	18	87:149	6:30
12. DJK A. Bremerhaven	17	42:152	1:33

Damen-Oberliga West

1. TSV Kirchrode II	15	120:25	30:0
2. RSV Braunschweig	16	125:51	30:2
3. SV Bawinkel	19	127:99	24:14
4. Hundsmühler TV	17	118:82	21:13
5. TSV Heiligenrode	17	109:90	21:13
6. TuS Sande	13	88:61	17:9
7. PSV GW Hildesheim	16	81:102	13:19
8. SV Frielingen	15	62:105	8:22
9. SV Werder Bremen	16	57:117	7:25
10. TuS Huchting	17	43:127	4:30
11. TV J. Delmenhorst	17	59:130	3:31

Herren-Verbandsliga Nord

1. Spvg Niedermark	16	141:55	29:3
2. MTV Embsen	17	138:97	26:8
3. SV Olympia Laxten	16	129:103	22:10
4. SG SW Oldenburg	17	131:109	22:12
5. TuSG Ritterhude	17	137:107	19:15
6. SG SW Oldenburg II	17	109:120	15:19
7. FC Rastede	17	114:128	15:19
8. TuS Vahr Bremen II	17	108:129	15:19
9. TuS Sande	17	100:125	12:22
10. TSV Lunestedt II	15	76:119	7:23
11. TV Geestenseth	16	53:144	0:32

Damen-Verbandsliga Nord

1. Post SV Uelzen	17	136:38	34:0
2. TSV Germ. Cadenberge	18	133:78	29:7
3. Geestemünder TV	16	106:85	20:12
4. SV 28 Wissingen	18	116:110	20:16
5. TuS Eicklingen	17	111:103	18:16
6. TTC Behringen	15	88:78	16:14
7. SV BW Borssum	17	87:107	14:20
8. SV V. Oldendorf II	16	87:100	13:19
9. TuSG Ritterhude	16	80:117	10:22
10. TSV Hollen	15	63:108	7:23
11. Süderneulander SV	17	52:135	1:33

Herren-Verbandsliga Süd

1. MTV Bledeln	14	126:63	28:0
2. TTC Adensen/H.	15	117:88	20:10
3. TTSG Wennigsen	15	117:87	19:11
4. SG Arpke/Sievershausen	16	117:95	19:13
5. TSV Schwalbe Tündern II	16	109:116	17:15
6. TSV Fuhlen	14	101:91	16:12
7. TSV Anderten	14	104:100	15:13
8. Post SV Wolfsburg	13	80:107	7:19
9. SV Union Salzgitter	15	71:127	4:26
10. TSV Seulingen	16	72:140	3:29

Damen-Verbandsliga Süd

1. TSV Kirchrode III	15	106:84	23:7
2. ESV Börßum	16	114:77	23:9
3. TuS Gummer	15	107:79	20:10
4. MTV Hattorf	13	83:63	17:9
5. TSV Twiefelingen	16	95:99	17:15
6. SG 05 Ronnenberg	15	93:86	16:14
7. MTV Stedderdorf	16	106:104	16:16
8. TSV Anderten	15	75:104	9:21
9. SV Sandkamp	15	74:113	6:24
10. TSV Münstedt	16	77:121	5:27

Die Landesliga-Staffeln

Landesliga Braunschweig Herren

1. RSV Braunschweig	17	139:94	26:8
2. MTV Hattorf II	13	116:53	25:1
3. SSV Neuhaus	15	117:83	22:8
4. TTC SR Gifhorn	14	108:78	21:7
5. TSV Odagsen	15	111:96	17:13
6. TSV Langenholtensen	15	100:104	13:17
7. SV Broitzem	15	90:112	12:18
8. MTV Olsburg	16	90:124	7:25
9. SV RW Obernefeld	14	64:118	5:23
10. SSV Kästorf-Warmenau	16	69:142	2:30

Landesliga Braunschweig Damen

1. Torpedo Göttingen	15	116:39	27:3
2. RSV Braunschweig II	15	111:54	25:5
3. Post SV Kreienzen	16	114:60	25:7
4. MTV Olsburg	14	96:73	19:9
5. TTC SR Gifhorn	15	84:99	14:16
6. TTV Geismar	15	74:97	12:18
7. TSE Kirchberg	17	85:117	12:22
8. MTV Hattorf II	14	71:92	10:18
9. Helmstedter SV	14	70:95	8:20
10. SC Guntersen	17	41:136	0:34

Landesliga Hannover Herren

1. TSV Hagenburg II	15	134:62	29:1
2. SC Twistringen	14	124:43	26:2
3. TTC Lechstedt	15	122:86	24:6
4. TSV Heiligenrode	16	106:109	15:17
5. SC Marklohe	16	107:119	14:18
6. MTV Nordstemmen	13	94:82	12:14
7. SV Marienwerder	14	76:107	11:17
8. TSV Kirchrode	17	95:130	10:24
9. MTV Rehren	16	77:137	5:27
10. TTK Großburgwedel	14	59:119	4:24

Landesliga Hannover Damen

1. TKW Nienburg	15	106:76	22:8
2. SG Diepholz	14	101:59	21:7
3. Post SV Bad Pyrmont	13	92:66	20:6
4. PSV GW Hildesheim II	16	109:87	20:12
5. MTV Holzminden	13	86:85	14:12
6. TSV Loccum	13	89:83	13:13
7. SV Teutonia Sorsum	13	63:87	8:18
8. SV Frielingen II	13	59:93	8:18
9. SG 05 Ronnenberg II	15	83:111	8:22
10. TSV Lichtenhagen	15	72:113	6:24

Landesliga Lüneburg Herren

1. TSV Farge-Rekum	18	153:79	32:4
2. SV Werder Bremen III	17	148:75	30:4
3. VfL Westercelle	17	132:78	24:10
4. TSV Bremervörde	16	126:101	20:12
5. MTV Tostedt	20	130:143	20:20
6. TV Falkenberg	20	137:146	18:22
7. TuS Celle II	18	114:133	17:19
8. ESV Lüneburg	16	117:108	16:16
9. MTV Soderstorf	16	94:106	14:18
10. MTV Soltau	17	110:136	11:23
11. VSV Hedendorf-Neukloster	17	90:145	6:28
12. SG Wiedau	18	59:160	2:34

Landesliga Lüneburg Damen

1. TuS Fleestedt	16	111:80	23:9
2. Dahlenburger SK	14	105:55	22:6
3. FSC Stendorf	13	94:58	20:6
4. MTV Tostedt III	15	103:86	19:11
5. ESV Lüneburg	13	87:70	18:8
6. TV Falkenberg	15	99:84	17:13
7. SG TSV Winsen/Schw.	13	85:79	15:11
8. Post SV Uelzen II	15	69:97	8:22
9. TSV Germ. Cadenberge II	14	46:111	1:27
10. TuS Zeven	16	48:127	1:31

Landesliga Weser-Ems Herren

1. BW Hollage	15	115:61	25:5
2. SF Oesede	15	111:75	24:6
3. TSG Dissen	15	108:83	21:9
4. TTG Nord Holtriem	18	115:118	17:19
5. TuS Sande II	15	89:90	16:14
6. OSC Damme	16	95:98	16:16
7. TSG Bokel	14	88:83	15:13
8. SV Brake	16	100:109	12:20
9. SV BW Langförden	17	78:123	7:27
10. TTC Norden	15	58:117	3:27

Landesliga Weser/Ems Damen

1. TSG Burg Grefesoch	16	144:53	32:0
2. TV Hude	16	137:70	28:4
3. VfL Kloster Oesede	16	114:106	19:13
4. TSG Dissen	17	121:114	18:16
5. TTC Delmenhorst	15	102:99	17:13
6. SV V. Oldendorf	15	109:98	15:15
7. MTV Jever II	14	93:102	13:15
8. TuS Huchting	15	100:109	11:19
9. ESV Lingen	16	101:119	11:21
10. SV Belm-Powe	16	88:124	8:24
11. TTC Remels	16	29:144	0:32

Niedersachsenliga Jungen

1. SV Union Meppen	21	161:41	40:2
2. TSV Hohenhameln	21	163:49	39:3
3. SF Oesede	19	130:74	29:9
4. SC Möllenbeck	18	103:107	19:17
5. TSV Landolfshausen	16	100:92	18:14
6. TuS Sandhorst	17	91:98	17:17
7. MTV Soltau	18	93:116	16:20
8. SC BW Papenburg	17	94:120	12:22
9. TuS Seelze	16	77:103	11:21
10. BW Bümmerstede	19	75:143	8:30
11. SV Germania Grasdorf	19	74:145	7:31
12. VfL Oker	19	70:143	4:34

Niedersachsenliga Mädchen

1. TV Metjendorf	20	160:38	40:0
2. TV Jahn Rehburg	18	133:76	29:7
3. TSV Watenbüttel	20	137:101	27:13
4. TSV Otterndorf	16	102:77	21:11
5. SF Oesede	18	109:94	20:16
6. TSV Büttel-Neuenlande	17	96:100	17:17

21. Vereinsmannschaftsmeisterschaften Senioren am 15. Februar in Wolfenbüttel

RSV Braunschweig und TSV Seulingen Sieger Ü 40

Rüningen bezwingt Üfingen bei Ü 50

Großartige Spiele in der Doppelturnhalle des „Gymnasiums am Rosenwall“ in Wolfenbüttel, herausragende Leistungen vor allem einiger schon älterer Spieler, die Spieldauer einiger Sätze lag schon an der Grenze zum Zeitspiel! Seniorenbeauftragter Günter Rischbieter aus Lehre hatte mit seinem Lob für Hans-Jörg Wasow (VfL Oker) bei der Siegerehrung sicher den Nagel auf den Kopf getroffen: „Du hast es als 63-Jähriger den Jüngeren mal wieder gezeigt“, lautete sein Fazit, denn immerhin hatte der Bezirksklassist aus Oker es den klassenhöheren Mannschaften doch recht schwer gemacht.

Bedauerlich war eigentlich nur, dass sich von insgesamt 16 startberechtigten Mannschaften (jeweils acht Damen und Herrenmannschaften) nur acht Vereine in der Lage sahen, eine Mannschaft zu entsenden! Somit nahmen bei den Damen nur zwei Mannschaften teil, bei den Herren waren es immerhin sechs. TSV Scharzfeld (Senioren Ü 50, KV Osterode) hatte bei der Anfahrt leider einen Unfall und erreichte Wolfenbüttel nicht. Gottseidank wurde aber kein Spieler ernstlich verletzt!

Bei den Damen fehlen einerseits Mannschaften der entsprechenden Altersklassen, andererseits ist aber auch das Interesse wohl nicht allzu groß. Dazu kommt, dass beispielsweise RSV Braunschweig eine derart leistungsstarke Mannschaft aufstellen kann, dass sich andere Mannschaften nur als „Kanonenfutter“ fühlen und von vornherein auf einen Start verzichten.

Abschließend muss noch angemerkt werden, dass Horst Haux vom Durchführer MTV Wolfenbüttel eine überaus gut sortierte „Kleinkantine“ anzubieten hatte und auch seine Crew sich sorgfältig um die Auswertung der Spiel-

berichte kümmerte. Dass bei Günter Rischbieter alles in besten Händen lag, bedarf sicher keiner weiteren Erläuterung.

Aufgefallen ist aber auch Erich Bachmann als engagierter Oberschiedsrichter. Seine ernsthaften Bemühungen, den älteren Spielern einige Regeln eingehend zu erläutern und auch die Handhabung der Zähltafel wieder in Erinnerung zu bringen, brachten aber nicht den gewünschten Erfolg. Vielleicht ist das ja auch mehr etwas für die jüngeren Jahrgänge!

Seniorinnen Ü 40

RSV Braunschweig - VfL Lehre 3:0 9:4

Mannschaftsaufstellungen: RSV mit Angela Walter und Ulrike Niemann, Lehre mit Almuth Tabatt und Eva Maria Christ

Damen Ü 50 Nicht ausgetragen

Senioren Ü 40

TSV Mehrum - VfL Oker 18:24, 4:6, SSV Kästorf/W. - TSV Seulingen 20:22, 4:6, SSV Kästorf/W. - VfL Oker 21:14, 6:2, TSV Seulingen - TSV Mehrum 20:16, 6:3, SSV Kästorf/W. - TSV Mehrum 20:12, 6:2, TSV Seulingen - VfL Oker 19:11, 6:2

1. TSV Seulingen 18:9 6:0
2. SSV Kästorf/Warmenau 16:10 4:2
3. VfL Oker 10:16 2:4
4. TSV Mehrum 9:18 0:6

Mannschaftsaufstellung TSV Seulingen: Wucherpfennig, Hausmann, Klinger, Rink

Senioren Ü 50

TSV Rüningen - TSV Üfingen 6:4, 25:17

Mannschaftsaufstellung TSV Rüningen: K.-H. Sonnenberg, R. Pioßek, J. Schilling, G. Engemann

Die 21. Niedersächsischen Landesmannschaftsmeisterschaften der Senioren Ü 40 und Ü 50 finden am 21. März in Bilshausen (Kreisverband Northeim) statt.

Horst Wallmoden

Bezirksentscheid „Jugend trainiert für Olympia“

Am 12. Februar wurde in BS-Broitzem und in BS-Rüningen zum 12. Male der Bezirksentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ ausgetragen. 22 Schulmannschaften hatten sich für das Bezirksfinale qualifiziert, in den Mädchenklassen WK II (1987 - 1990) und WK III (1989 - 1992) konnte jeweils ein Bereich keine Mannschaft stellen.

Sehr spannend ging es diesmal in der Wettkampfklasse (WK) IV (1991 - 1993) der Jungen zu, in der am Ende drei Schulen punktgleich waren und die OS Einbeck denkbar knapp um ein Spiel besser war als die OS „Am Eikel“ Salzgitter-Bad. Auch in der WK II der Mädchen war das Teilnehmerfeld sehr ausgeglichen; es gab zweimal ein 5:3 und einmal ein 5:4-Ergebnis. Sieger wurde das Ratsgymnasium Wolfsburg, das im letzten Jahr die WK III gewonnen hatte. Wolfsburg löste damit den Titelverteidiger und letztjährigen Landessieger, das Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt, ab.

Auch in der WK II der Jungen gab es zwischen dem „Gymnasium am Silberkamp“ Peine (Sieger der letzten beiden Jahre in der WK III-Konkurrenz) und dem Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Herzberg ein packendes Endspiel, welches die Peiner mit 5:3 für sich entschieden. Sehr deutlich fielen die Siege des Christian-von-Dohm-Gymnasiums Goslar aus.

In vielen Mannschaften standen an der Spitze Bezirksranglistenspieler und -spielerinnen. In den direkten Vergleichen kam es zu hochklassigen Spielen. Einige Namen möchte ich an dieser Stelle nennen, ohne das Leistungsniveau der anderen Spieler abzuwerten: Marlene Kleemiß (SSV Neuhaus - Ratsgymnasium Wolfsburg), Marius und Michael Müller ((TSV Langenholtensen - EMA Gymnasium Herzberg), Alexander Iskine (VfL Oker - C.-v.-D.-Gymnasium Goslar).

Alle Spiele wurden sehr fair ausgetragen, so dass der bewährte Oberschiedsrichter Erich Bachmann vom TSV Watenbüttel nie in das Spielgeschehen einzugreifen brauchte.

Ergebnisliste

WK II Mädchen

Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt - Lessinggymnasium BS-Wenden 5:4, Lessinggymnasium - Ratsgymnasium Wolfsburg 3:5, Duderstadt - Wolfsburg 3:5

Platzierung:

1. Ratsgymnasium Wolfsburg 4:0
2. Eichsfeld-Gymn. Duderstadt 2:2
3. Lessinggymn. BS-Wenden 0:4

WK II Jungen

EMA-Gymnasium Herzberg - Theodor-Heuss-Gymnasium WOB 5:2, H/RS Braunlage - Gymnasium am Silberkamp Peine 1:5, Gymnasium Peine - T-H-G WOB 5:0, EMA Herzberg - H/RS Braunlage 5:0, EMA Herzberg - Gymnasium Peine 3:5, H/RS Braunlage - T-H-G WOB 5:4

Platzierung:

1. Gym. am Silberkamp Peine 6:0
2. EMA-Gymnasium Herzberg 4:2
3. H/RS Braunlage 2:4
4. Theodor-Heuss-Gym. WOB 0:6

WK IV Mädchen

OS Uslar - OS Rothenburg Braunschweig 5:2, OS Deilich Bad Harzburg - IGS Helmstedt 5:0, OS Rothenburg - IGS Helmstedt 5:0, OS Uslar - OS Deilich 1:5, OS Uslar - IGS Helmstedt 5:0, OS Deilich - OS Rothenburg 5:2

Platzierung:

1. OS Deilich Bad Harzburg 6:0
2. OS Uslar 4:2
3. OS Rothenburg Braunschw. 2:4
4. IGS Helmstedt 0:6

WK IV Jungen

OS Einbeck - OS Leonhardstraße Braunschweig 4:5, OS Am Eikel Salzgitter-Bad - HS/OS Lutherschule Helmstedt 5:0, OS Leonhardstraße - HS/OS Lutherschule 5:3, OS Einbeck - OS Am Eikel 5:1, OS Einbeck - HS/OS Lutherschule 5:3, OS Am Eikel - OS Leonhardstraße 5:2

Platzierung:

1. OS Einbeck 4:2
2. OS Am Eikel Salzgitter-Bad 4:2
3. OS Leonhardstraße BS 4:2
4. HS/OS Luthersch. Helmstedt 0:6

WK III Mädchen

Gymnasium Gaußschule Braunschweig - Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt 5:1, Eichsfeld-Gymnasium - Gymnasium Uslar 1:5, Gymnasium Uslar - Gymnasium Gaußschule 2:5

Platzierung:

1. Gym. Gaußschule Braunschw. 4:0
2. Gymnasium Uslar 2:2
3. Eichsfeld-Gym. Duderstadt 0:4

WK III Jungen

Gymnasium Uslar - Lessinggymnasium BS-Wenden 5:0, Christian-von-Dohm-Gymnasium Goslar -



Pressewart
Pressewart (komm.)
Horst Wallmoden
Schulberg 16, 38384 Gevensleben
Tel. 05354/718; Fax 05354/1541
eMail: wallmoden@ttvn.de

Ratsgymnasium Wolfsburg 5:0,
 Lessinggymnasium - Ratsgymnasium
 WOB 0:5, Gymnasium Uslar -
 C.v.D.-Gymnasium Goslar 1:5, Gymnasium
 Uslar - Ratsgymnasium WOB 5:1,
 C.v.D.-Gymnasium Goslar -
 Lessinggymnasium 5:1

Platzierung:
 1. Christian-v.-Dohm-Gym. GS 3:0
 2. Gymnasium Uslar 2:1
 3. Ratsgym. Wolfsburg 1:2
 4. Lessinggym. BS-Wenden 0:3
Karl-Heinz Sonnenberg
 Beauftragter für Schulsport

www.ttvn.de



TTVN
 im Internet

verstehende Grundkenntnisse vermittelt, die nach kurzer Erläuterung durch den Dozenten an den Tischen in die Praxis umgesetzt werden konnten.

Das gemeinsame Mittag- und Abendessen lud in geselliger Runde zum Diskutieren und Informationsaustausch zwischen den Lehrgangsteilnehmern und den Dozenten ein.

Am zweiten Tag vermittelte Marc-Peter Buddensieg Kenntnisse aus den rechtlichen Grundlagen des Tischtennisportes sowie der Anfängerschulung, um die Möglichkeiten des Einstiegs in unsere Sportart darzustellen. Beim Thema der rechtlichen Grundlagen wurden auch besonders vereinsinterne Probleme besprochen.

Am Nachmittag zeigte uns dann

Doris Simon beim Thema Kleine Spiele, was man alles zum Auf- und Abwärmen mit den Kindern zusammen unternehmen kann. Ballspiele und Gymnastikübungen seien hier nur kurz erwähnt. Anschließend folgte eine kurze Abschlussbesprechung mit dem Ausblick auf die C-Trainer Lizenz. Jeder Teilnehmer erhielt das Basis/Co-Trainer Zertifikat, das zwei Jahre gültig ist.

Der Lehrgang wurde von der Teilnehmergruppe als sehr positiv bewertet. Die überwiegende Anzahl zeigte auch Interesse daran, die weiterführenden Lehrgänge (Aufbaulehrgang und Vertiefungslehrgang) zu besuchen, um die C-Trainer Lizenz zu erhalten.

Text und Foto: **Timo Wettin**

Kreisverband Goslar

Kreistag am 14. Mai in Langelsheim

Der Kreisverband Goslar hält seinen Kreistag mit Neuwahl des

Vorstandes am Freitag, 14. Mai, um 19.00 Uhr im Sporthome des VfR Langelsheim ab.

Die Endranglistenspiele der Jugend- und Schülerklassen werden am 22./23. Mai in der Helmut-Sander-Sporthalle beim VfL Oker ausgetragen.

Jürgen Hahnemann

Kreisverband Helmstedt

Basis-/Co-Trainerlehrgang gut angekommen

Kürzlich fand in der Sporthalle des TSV Helmstedt ein Basis-/Co-Trainerlehrgang statt. Mit fünf weiblichen und 16 männlichen Teilnehmern war dieser Lehrgang komplett ausgebucht.

Das Dozententeam bestand aus: Fred Schwenke (Trainer A-Lizenz, Lehrwart im Bezirk Hannover), Marc-Peter Buddensieg (Trainer B-Lizenz, Lehrteam des TTVN) und Doris Simon (Trainer B-Lizenz,

Lehrwartin im Bezirk Braunschweig).

Fred Schwenke war am ersten Tag für die Gebiete Balleimertraining, Wettspielordnung/Regelkunde, der übergeordnete Merkmale der Schlagtechniken sowie der Spiel- und Wettkampfformen zuständig. In allen Themengebieten, insbesondere im Balleimertraining, wurden den Teilnehmern weiterführende und einfach zu



Die Teilnehmer des Basis-/Co-Trainerlehrgangs in Helmstedt.

Kreisverband Osterode

Ansprechende Leistungen bei Jugendkreisranglisten

Unter der Regie des TTC Förste fanden kürzlich die Kreisranglistenspiele 2004/2005 der Jugend und Schüler des Kreisverbandes Osterode statt. An den Wettkämpfen in der Förster Schulturnhalle nahmen insgesamt 61 Spielerinnen und Spieler aus leider nur sieben Mitgliedsvereinen des Kreisverbandes teil. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dieses leider einen Rückgang der Teilnehmerzahl.

Bis auf den Wettbewerb der C-Schülerinnen fand jede Konkurrenz ausreichend Resonanz, so dass an zwei Tagen sieben Ranglistensieger nach dem System „Jeder gegen Jeden“ ermittelt werden konnten.

Erfolgreichster Spieler in der mit leider nur drei Nachwuchstalente besetzten **Schüler-C**-Konkurrenz war Leon Oppermann vom TTC Hattorf. Er gewann gegen beide seiner Konkurrenten und wurde verdient Ranglistensieger. Aufgrund einer klaren Niederlage gegen den späteren Sieger wurde der Hattorfer Carsten Ruhnke Zweiter. Dritter wurde Lucas Kaboth von RW Hörden, der trotz großer Bemühungen beide Partien verloren geben musste.

Immerhin acht Mädchen stellten sich dem Wettbewerb der **Schülerinnen-B**. Nach dem Vergleich gegeneinander hatte Nina Weckwerth vom TTC Hattorf ungeschlagen die Nase vorn. Franziska Diekmann von RW Hörden belegte mit zwei Niederlagen den zweiten Platz. Mit je vier Siegen und drei

Niederlagen kamen die Herzbergerinnen Milena Recht und Jana Brigmann auf die Plätze drei und vier.

Bei den **Schülern-B** gingen 15 Starter in die Begegnungen. Das in zwei Gruppen aufgeteilte Teilnehmerfeld ermittelte zunächst die zwölf Besten, die sich dann je nach der erreichten Platzierung für die aus jeweils sechs Akteuren bestehenden Endrundengruppen der Plätze eins bis sechs bzw. sieben bis zwölf qualifizierten. Ungeschlagen - sowohl in der Endrunde als auch in der Qualifikationsrunde - gewann Timo Kunzendorf vom MTV Freiheit den Ranglistenwettbewerb. Ihm folgte nach ebenfalls verlustpunktfreier Qualifikationsrunde mit 3:2 Endrundenspielen Alexander Barke vom TTC Hattorf. Sehr knapp fiel die Entscheidung um den dritten Platz aus, da gleich drei Akteure eine Bilanz von 2:3 vorzuweisen hatten. Dank der besten Satzbilanz wurde der Freiheiter Hendrik Schröder Dritter; für Lars Spillner von RW Hörden und Eike Riechel vom TTC Hattorf bleiben die Plätze vier und fünf.

Leider nur vier Teilnehmerinnen wollten Ranglistensiegerin der **Schülerinnen-A**-Klasse werden. Gelungen ist dieses Lara Schirmer vom TTC Hattorf. Sie siegte ungeschlagen mit 3:0 Spielen vor ihren Vereinskameradinnen Anabell Brauer (2:1) und Zita Kiekenap (1:2). Vierte wurde Maren Erwig vom TTC Herzberg mit 0:3 Spielen. Lennart Last vom MTV Freiheit

drückte dem Wettbewerb der acht **Schüler-A** seinen Stempel auf. Ohne auch nur einen Satz zu verlieren wurde er ungeschlagen Ranglistensieger. Er verwies seinen Vereinskameraden Christian Henze mit 6:1 Spielen auf Rang Zwei. Die nachfolgenden Plätze belegten mit je 4:3 Spielen Steffen Meinecke (TTC Hattorf, 15:11 Sätze), Jannik Töpferwien (TTC Förste, 13:11 Sätze) und Kevin Steuerwald (MTV Freiheit, 14:13 Sätze).

Mit nur drei Teilnehmerinnen war die Konkurrenz der **Mädchen** sehr spärlich besetzt. Mit zwei Siegen sicherte sich Amelie Starke vom TTC Gittelde-Teichhütte den Titel. Ihre zweitplatzierte Vereinskameradin Mareike Hartmann verbotte hingegen einen Sieg und eine Niederlage, während Yvonne Deppe vom TTC Hattorf den Wettbewerb mit zwei Niederlagen auf dem dritten Platz abschloss.

Erfreulich viele Teilnehmer gab es im Wettbewerb der **Jungen**. Hier mussten die 20 Jugendlichen zunächst in drei Gruppen die ersten beiden Gruppenplätze anvisieren, um sich für die Endrunde der besten sechs Spieler zu qualifizieren. Die Dritt- und Viertplatzierten

wiederum spielten die Plätze sieben bis zwölf aus. Die Entscheidung um den Titel des Ranglistensiegers fiel erst nach Auswertung der Satzverhältnisse.

Sieger wurde Torben Last vom MTV Freiheit. Nach Ende aller Endrundenpartien stand er nach einer Niederlage gegen den späteren Zweiten mit 4:1 Spielen und 14:5 Sätzen an der Spitze des Klassements. Zwei Sätze mehr verlor Lars Heidergott vom TTC Herzberg. Trotz des Sieges gegen Last reichte es nicht zum Titel, da er in fünf Sätzen gegen den Viertplatzierten Pascal Pfeiffer vom TTC Hattorf (3:2 Spiele, 10:8 Sätze) verlor. Mit ebenfalls 3:2 Spielen, aber 12:7 Sätzen belegte Niklas Fahlbusch vom TTC Herzberg den dritten Platz. Platz fünf ging mit 1:4 Spielen an Yannick Jorgowski vom TTC Förste, der den Herzberger Florian Huppert (0:5 Spiele) hinter sich ließ.

Die vom TTC Förste bestens organisierten Wettbewerbe zeigten ansehnlichen Tischtennisport und stellten ein gutklassiges Leistungsniveau des im Kreis Osterode vorhandenen Tischtennis-Nachwuchses unter Beweis.

Stephan Tröh

Rudolf (Rudi) Stiller ein Siebziger!

Nun hat es auch unseren „Rudi“ erwischt - am 18. März konnte er seinen 70. Geburtstag feiern. Dazu wünscht ihm seine Tischtennisgemeinde noch nachträglich alles Gute.

Rudi Stiller hat etwa 40 Jahre lang dem Tischtennisport gedient, einerseits als aktiver Spieler, andererseits aber auch als Funktionär. Nach der Vertreibung aus seiner Heimat Oberschlesien kam er nach Salzgitter, spielte zuerst beim TSV Lesse und in den letzten 20 Jahren beim TSV Salzgitter. Aus gesundheitlichen Gründen muss er sich jetzt aus dem aktiven Sport zurückziehen.

Aber auch als Funktionär war Rudi über die Grenzen Salzgitters hinaus bekannt. Seit 1967 gehörte er dem Vorstand des Kreisverbandes Salzgitter an. Seine Laufbahn fing als Kreisschiedsrichterobmann an, von 1969 bis 1980 war er auch noch Kreisjugendwart, von 1980 bis 2002 leitete er als Kreisvorsitzender den KV Salzgitter. Auch auf Bezirksebene war er tätig, von 1986 bis 1992 als Bezirkschiedsrichterobmann und gleich-

zeitig als Beisitzer im Rechtsausschuss.

Sein Anliegen war vor allem das Schiedsrichterwesen. Er machte schon frühzeitig die Ausbildung zum Schiedsrichter, war ab 1967 KSRO, wurde schon bald danach auch Verbandsschiedsrichter und ist seit 1972 auch Bundesschiedsrichter. Neben seinen vielen Einsätzen im Bezirk Braunschweig und im Bereich des TTVN war er auch bei Veranstaltungen des Bundes im Einsatz. Als Oberschiedsrichter bei höherklassigen Punktspielen wird er noch heute eingesetzt.

Für sein langes und erfolgreiches Wirken im Tischtennisport erhielt Rudi auch zahlreiche Ehrungen. Vom TTVN und auch vom LSB erhielt er Ehrennadeln in Silber und Gold, außerdem wurde er von der Stadt Salzgitter mit dem Ehrenbrief und der Ehrenplakette in Gold ausgezeichnet.

Auch wir danken Rudi für sein jahrzehntelanges Engagement für den Tischtennisport und wünschen ihm Gesundheit und Zufriedenheit für sein weiteres Leben.

Horst Wallmoden

Gütesiegel in meinem Verein Du meine Güte!

(VPD-Presse) Als sie die großflächig plakatierten Behauptungen lasen, dass Sport Deutschland gut tue und Sport im Verein am schönsten sei, da wurden selbst meine Nachbarn Frieda und Fritz neugierig.

Aber weniger im Sinne Deutschlands als der eigenen

Befindlichkeiten wegen. „Wir müssen etwas tun“, sagten die zwei, beide 50 plus, eigentlich eher zu 60 minus hin. Stolz überreichte ich ihnen „mein“ Vereinsprogramm, eine Broschüre mit vielen Angeboten, reichlich bebildert, auch mit Fotos von „meinem“ Vereinsheim und „meiner“ Turnhalle. „Da staunt Ihr, was?“ fragte ich erwartungsvoll. Das taten sie denn auch.

Und kamen am nächsten Tag wieder. Was das denn heiße: Gütesiegel „Sport pro Gesundheit“ und „Pluspunkt Gesundheit“ und „Pluspunkt - Sport pro Gesundheit“! Und Frieda wollte im Umkehrschluss wissen, was es denn auf sich habe mit den vielen Angeboten ohne Prädikat und wo die Minuspunkte seien und ob es da vielleicht etwas zu verheimlichen gebe. Ach ja, die Frieda, frei heraus wie das vierte F vom Turnerkreuz.

Beim Barte von Turnvater Friedrich Ludwig Jahn: ich konnte weder das eine noch das andere beantworten. „Lauf mal wieder“ und „Schwimm mal wieder“ und „Fahr mal wieder Rad“ hatte ich vor Jahrzehnten ernst genommen, als die Leggings noch ungefähr Trainingshose hießen. Das mache ich heute noch. Auch gelegentlich „Feste feiern“.

Aber „Gütesiegel“, du meine Güte, das war mir fremd. Viel zu lange war ich den Jahreshauptversammlungen fern geblieben. Mitreden wollte ich nicht mehr. Höchstens ein bisschen meckern. Nicht zu viel, denn im Vorstand bin ich auch einmal gewesen. Irgendwie verpflichtet das.

Deshalb ging ich für „meinen“

Verein zum Angriff über. Ob sie denn wüssten, was die Siegel „für die Extraklasse“ oder „für den Blauen Engel“ bedeuteten. Schnell hatte ich mich schlau gemacht. Doch das half mir nichts. Frieda und Fritz

wollten kein Fleisch kaufen und auch kein Holz. Sie wollten in „mei-

nen“ Verein.

Also nahm ich sie mit in „mein“ Vereinsheim. Da war es schön gemütlich und angenehm laut. Im 0,3-Pilsglas endete der Gerstensaft erst am Eichstrich und eine perfekte Krone war auch noch oben drauf. Gertrud, „meine“ erste Vorsitzende, erklärte beim Appelkörnchen, was es mit den Gütesiegeln auf sich habe und dass wirklich alle Angebote das Beste vom Besten seien. Irgendwann würden die Verbandsfürsten und Qualitätsmanagerinnen neue Gütesiegel erfinden. Dann, so Gertrud zuversichtlich, sei „ihr“ Verein ebenfalls dabei.

Viel hatte ich nun am Tresen über die Gütesiegelei erfahren. Sie gehören wohl in diese Zeit, und der Vorstand wird's schon richten. Das ist ja immer so gewesen. Frieda und Fritz beschlossen spontan, in „meinen“ Verein einzutreten. Er zunächst bei Senioren-fit und vielleicht später beim Tischtennis, sie bei Seniorinnen-fröhlich-durch-die-Woche, immer montags, dazu Kegeln und Wandern gemeinsam, Besuche in „meinem“ Vereinsheim sowieso.

Als ich mich auf den Heimweg machte, jetzt natürlich mit geschärftem Blick, bemerkte ich noch ein Schild am Eingang zu „meinem“ Vereinsheim. Darauf war zu lesen: „Sport- und jugendfreundliche Gaststätte“, was bedeutet, dass alkoholfreie Getränke preisgünstiger angeboten werden als alkoholische der gleichen Menge.

Auch dieses Gütesiegel gefällte mir sehr.

Keine Frage: es ist eben doch „mein“ Verein.

Die Glosse

andro[®]
performance table tennis

www.andro-ff.de

Situationsbericht 2. Bundesliga SG Tündern/Hannover

Die Scheidung ist perfekt: Die Spielgemeinschaft SG Tündern/Hannover ist beendet. Im April, nach dem Ende dieses Spieljahres, wird der TSV Schwalbe Tündern wieder eigenständig Tischtennis-sport in der 2. Bundesliga präsentieren. Für Erich Bonhagen, Vorsitzender des Fördervereins, scheint es kein Problem zu sein, wieder als sportlicher Single aufzutreten. Er sagt: „Wir werden auch im nächsten Spieljahr eine schlagkräftige Truppe antreten lassen, denn es gibt bereits jetzt vielversprechende Verhandlungen, die andeuten, dass wir besser denn je dastehen.“

Die Kooperation, die Uwe Rehbein, Manager des TSV Kirchrode und Ex-Chef des TTC Helga Hannover sowie Bonhagen per Hand-

schlag vor knapp einem Jahr geschlossen haben, wurde von Rehbein aufgekündigt. „Ich werde mich künftig ausschließlich um den TSV Kirchrode kümmern, mit dem ich in die Damen-Bundesliga möchte“, sagt Rehbein. So leid ihm das Projekt für die starke Männer-Mannschaft der Tünderaner auch tue. „Aber das Projekt hat keine Zukunft. Und ein Verein wie Tündern, der ist schon in der 2. Liga überfordert“, erklärt Rehbein.

Diese Äußerung löste in Tündern eine Mischung aus Enttäuschung, Unverständnis und Wut aus. Das i-Tüpfelchen aber, das in Tündern nicht wenigen Verantwortlichen die Zornesröte in das Gesicht trieb, war die Bemerkung von Rehbein: „Die Verantwort-

lichen in Tündern waren mir gegenüber nicht ehrlich. Auch das belastet meinen Körper, so dass ich die Zusammenarbeit beende.“ Zur Erklärung: Rehbein leidet seit einigen Wochen an einer rätselhaften Viruserkrankung. „Uns mit seiner Krankheit in Verbindung zu bringen, das ist schon ganz schön starker Tobak“, sagt Bonhagen. Sein Verein habe alle Verpflichtungen, die man gemeinsam besprochen habe, eingehalten. „Uwe Rehbein hat uns versprochen, uns bei der Suche von Sponsoren behilflich zu sein. Nicht mehr und nicht weniger“, sagt Bonhagen. Dafür sei Tündern eine Kooperation mit dem Namen Hannover eingegangen, um möglicherweise Sponsoren aus der Landeshauptstadt zu finden. „Das ist Rehbein aber außer ein paar Anzeigenkunden nicht geglückt“, sagt Bonhagen.

Die Aussage von Rehbein, der TSV Schwalbe Tündern sei mit der 2. Liga überfordert, lässt die Tünderaner kalt. „Wir werden Uwe Rehbein beweisen, zu was wir in der Lage sind. Wir haben uns bereits vor Wochen, als wir merkten, dass

Rehbein nicht mehr will, um ein Konzept bemüht, wie wir Tischtennis auf höchstem Niveau fortsetzen können. Und dieses Konzept werden wir schon sehr bald vorstellen“, sagt Bonhagen. Und ergänzend fügt er hinzu: „Der Stern des TSV Schwalbe Tündern wird heller denn je leuchten.“

Die Aussage von Rehbein, Dimitrij Ovtcharov und Ruwen Filus würden doch schon bald von Erstligisten weggekauft, deshalb mache es keinen Sinn, weiterzumachen, entkräfteten die Betroffenen selbst. Hannelore Filus, Mutter von Ruwen, sagte: „Für uns steht fest, dass Ruwen zuerst seine Schule fertig macht, bevor wir uns eventuell anders orientieren. So lange es in Tündern in der 2. Liga weitergeht, bleiben wir hier.“ Diese Aussage wird in ähnlicher Form auch von Mikhail Ovtcharov, Vater von Dimitrij, bestätigt.

„Um beide Spieler herum werden wir für die Saison 2003/2004 eine schlagkräftige Truppe aufbauen, das verspreche ich“, sagt Erich Bonhagen.

Martina Emmert

Nachruf

Helmut Bartels

ist von uns gegangen

Helmut Bartels, langjähriger Spartenleiter der Tischtennisabteilung des Duinger SC, verstarb am 20.02.2004 im Alter von 65 Jahren an den Folgen eines Herzinfarktes, den er bei einem Punktspiel mit seiner IV. Herren erlitten hatte.

Er prägte ganz entscheidend die Geschicke der Tischtennispartei, war er doch von 1965 bis 2003 ihr Spartenleiter. Aber auch über die Grenzen des Tischtennisportes hinaus war er in Duingen und Umgebung bekannt. Von 1963 bis 1965 war er 1. Kassierer des DSC und in den Jahren 1969 bis 1974 nahm er zusätzlich das Amt des Fußballspartenleiters wahr.

Aufgrund seiner außergewöhnlichen Verdienste im DSC erhielt er 1970 die silberne Ehrennadel und 1981 die goldene Ehrennadel des Vereins. Beim Neujahrsempfang im Januar 2000 wurde ihm die Verdienstmedaille des Fleckens Duingen verliehen. Erst am 30.01.2004 wurde er im Rahmen der Jahreshauptversammlung zum Ehrenmitglied des Duinger SC ernannt.

Der Duinger SC sowie der Tischtennisport verliert mit ihm einen liebenswerten Menschen und einen vorbildlichen Sportsmann, der das Ehrenamt gelebt hat und damit auch ein Vorbild für die Jugend war.

Wir alle sind von seinem Tod tief betroffen, unser Mitgefühl gilt seiner Familie, besonders seiner Ehefrau „Hannchen“. Er wird uns sehr fehlen.

Für die Tischtennispartei des Duinger SC

Michael Prell

Kommentar

Wohl fast jeder Tischtennispieler hat dies in seiner aktiven Laufbahn schon erlebt: Eine Saison, an der einem das Pech an den Schlägern klebt. Eine solche Saison spielt derzeit der TK Berenbostel in der Re-

gionalliga Nord der Herren.

Axel Emmert, verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit im Bezirksverband Hannover, hat sich darüber seine eigenen Gedanken gemacht.

Wie verscheuche ich Kollege Pechvogel?

Noch einmal nach Hamburg, die Alster sehen, einen Blick auf den Hafen riskieren, und anschließend eine weitere Niederlage einpacken, um dann erneut gefrustet nach Hause zu fahren. So, oder so ähnlich, könnte der Ausflug des TK Berenbostel in der Tischtennis-Regionaliga zum VfW Oberlster umschrieben werden. Denn: Wer glaubt schon daran, dass der Schatten, den die sechs Spieler seit Monaten mit sich herum-schleppen, endlich abhaut? Mit der Nummer sieben auf dem Rücken klebt Mitspieler Pechvogel dem Team am Schläger, wie anderen der Honig auf dem Frühstücksbrötchen. Immer dann, wenn Kapitän Mirko Kernein hofft, dass es nun endlich soweit ist, dass sein Team punktet, hüpf der gefiederte Mitstreiter aus der Sporttasche und gesellt sich hämisch grinsend an die Seite der TKB-Akteure. Wie das Team den ungeliebten gefiederten Freund - es ist eine einseitige Liebe des Vogels - verscheuchen kann, das weiß im Lager der Regionalliga-Akteure niemand

mehr. Sie haben schon alles versucht: Sie haben wild um sich geschlagen, sie haben versucht, den verhassten Kumpanen zu ignorieren und sind dann doch wieder auf den Pechvogel hereingefallen. Immer wieder findet das Tierchen eine paar Körner - sprich Punkte - die die nervösen Berenbosteler in den entscheidenden Phasen des Satzes oder des Spiels achtlos und unnötig wegwerfen. Futter, auf das sich der Vogel begierig stürzt, das er begierig aufpickt und sich mit dem Gegner über eine unverhoffte satte Punkt Mahlzeit freut. Nun ja: Am Sonntag, und das auch noch um 12 Uhr mittags, zum Duell in Oberlster, da werden es Kernein & Co wieder einmal versuchen, den Vogel zu verscheuchen. Vielleicht hat der (fast) Absteiger ja diesmal Glück, und Mitspieler Pechvogel lässt sich von den Möwen ablenken, die rund um die Binnenalster für eine maritime Stimmung sorgen - zu gönnen wäre es den wackeren Kämpfern aus dem Garbsener Stadtteil allemal.

Axel Emmert



Pressewart: Axel Emmert

Flutstraße 1

30974 Wennigsen

Tel. 05109 / 565300-01 p

Fax 05109 / 565303

Jugend trainiert für Olympia 2004 - Tischtennis

Bezirksentscheid am 11. 02. in Lemförde

Der seit langem zu beobachtende Trend, dass sich von Jahr zu Jahr immer weniger Schulen an dem o.a. Wettbewerb beteiligen, setzte sich auch diesmal weiter fort. Nur die Wettkampfklasse IV (Jahrgänge 1991-1993) der Mädchen konnte noch mit der Sollstärke von vier Mannschaften gefahren werden, in den übrigen Wettkampfklassen gingen jeweils nur noch drei Mannschaften an den Start. In der Wettkampfklasse III (Jahrgänge 1989-1992) der Mädchen qualifizierte sich das Team des Bischöflichen Gymnasiums Josephinum Hildesheim sogar kampfflos für den Landesentscheid. Folgende Schulen konnten ihren im Vorjahr gewonnenen Titel verteidigen: Georg-Büchner-Gymnasium Seelze (WK II - Jungen), Marienbergsschule Nordstemmen (WK III - Jungen).

Die Ergebnisse im Einzelnen:

WK II - Mädchen (Jahrgänge 1987-1990): Georg-Büchner-Gymnasium Seelze - Michelsenschule Hildesheim 5:1, Michelsenschule Hildesheim - Marienschule Hildesheim 1:5, Georg-Büchner-Gymnasium Seelze - Marienschule Hildesheim 1:5

1. Marienschule HI	2:0 10:2
2. Büchner-Gym. Seelze	1:1 6:6
3. Michelsenschule HI	0:2 2:10

WK III - Mädchen (Jahrgänge 1989-1992):

1. Gymnasium Josephinum Hildesheim kampfflos

WK IV - Mädchen (Jahrgänge 1991-1993):

OS Süd Wunstorf - OS Alfeld 5:2, Marienschule Hildesheim - Christophorusschule Elze 5:2, OS Süd Wunstorf - Christophorusschule Elze 0:5, Marienschule Hildesheim - OS Alfeld 5:0, OS Süd Wunstorf - Marienschule Hildesheim 0:5, OS Alfeld - Christopho-

russchule Elze 1:5

1. Marienschule HI	3:0 15:2
2. Christophorusschule Elze	2:1 12:6
3. OS Süd Wunstorf	1:2 5:12
4. OS Alfeld	0:3 3:15

WK II - Jungen (Jahrgänge 1987-1990):

Georg-Büchner-Gymnasium Seelze - Gymnasium Sarstedt 5:1, Gymnasium Sarstedt - Gymnasium Josephinum Hildesheim 2:5, Georg-Büchner-Gymnasium Seelze - Gymnasium Josephinum Hildesheim 5:4

1. G.-Büchner-Gym. Seelze	2:0 10:5
2. Gym. Josephinum HI	1:1 9:7
3. Gymnasium Sarstedt	0:2 3:10

WK III - Jungen (Jahrgänge 1989-1992):

Marienbergsschule Nordstemmen - Albertus-Magnus-Realschule Hildesheim 5:1, Albertus-Magnus-Realschule Hildesheim - Kurt-Schwitters-Gymnasium Misburg 5:0, Marienbergsschule Nordstemmen - Kurt-Schwitters-Gymnasium Misburg 5:1

1. Marienbergsschule Nordstemmen	2:0 10:2
2. Albertus-Magnus Realschule Hildesheim	1:1 6:5
3. Kurt-Schwitters-Gymnasium Misburg	0:2 1:10

WK IV - Jungen (Jahrgänge 1991-1993):

OS Süd Wunstorf - Gymnasium Josephinum Hildesheim 2:5, OS Süd Wunstorf - Christophorusschule Elze 5:1, Gymnasium Josephinum Hildesheim - Christophorusschule Elze 5:0

1. Gym. Josephinum HI	2:0 10:2
2. OS Süd Wunstorf	1:1 7:6
3. Christophorusschule Elze	0:2 1:10

Alle vorgenannten Turniersieger haben sich für den Landesentscheid qualifiziert, der am 10.03.04 in Osnabrück-Schinkel durchgeführt wird.

Hans-Jürgen Hain

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Kreispokalendrunde Damen

Den Kreispokalwettbewerb der Damen hat erwartungsgemäß der Post SV Bad Pyrmont nach einem 5:1-Sieg im Finale gegen den FC Flegessen-Hasperde gewonnen.

Im ersten Halbfinale trafen Gastgeber TSC Fischbeck und der FC Flegessen-Hasperde aufeinander. Für den TSC, der in der 1. Kreisklasse spielt, keine leichte Aufgabe gegen den Bezirksligisten, und deshalb lautete die Vorgabe drei Punkte pro Satz. Diesen Vorteil nutzten die Fischbeckerinnen, Sarah König, Susanne Kuhn sowie Sandra Graser, um den FC ins Schwitzen zu bringen, doch letztendlich scheiterten sie 2:5 mit 13:17 Sätzen. Die beiden Gegenpunkte verbuchte der TSC gegen Annegret Wehrmann. Ein ausgeglicheneres Match zwischen dem TSV Fuhlen und dem Post SV Bad Pyrmont erwart-

et. Der TSV, der mit Susanne Grube, Aytac Vardar sowie Birgit Bollermann antrat, erhielt als Bezirksoberrligist jeweils einen Punkt Vorsprung. Die Spannung blieb jedoch aus, denn die Fuhlerinnen blieben beim 1:5 gegen den Landesligisten absolut chancenlos. Susanne Grube erspielte den einzigen Punkt gegen Anna Schnur. Im Endspiel übernahm der Post SV Bad Pyrmont mit Martina Brix, Brigitte Stein-Oetken und Anna Meier erneut die Favoritenrolle, obwohl sie dem FC Flegessen-Hasperde mit zwei Punkten pro Satz entkommen mussten. Für Ulrike Kuessner, Sabine Turfan und Annegret Wehrmann blieben dann die Früchte auch unerreichbar. Beim 5:1 für den Post SV scheiterte nur Brigitte Stein-Oetken gegen Ulrike Kuessner.

Martina Emmert



Kreispokalendrunde Damen in Fischbeck: Links Kreispokalsieger Post SV Bad Pyrmont mit Sportwart Wolfgang Gahlstorf und rechts der Zweitplatzierte FC Flegessen-Hasperde.

Redaktionsschlussstermine ttm für das Jahr 2004

Folgende Termine stellen sowohl für die Bezirksseiten als auch für den Verbandsteil die Endtermine zur Materialanlieferung dar:

April	05.04.2004
Mai	03.05.2004
Juni	07.06.2004
Juli, August	02.08.2004
September	06.09.2004
Oktober	04.10.2004
November	08.11.2004
Dezember	06.12.2004

f.d.R. Torsten Scharf

Kreisrangliste Schüler / Jugend

Bei der 105. Tischtennis-Schüler- und Jugendkreisrangliste hat sich Sascha Wolsky vom MTV Friesen Bakede den Titel bei den Jungen erkämpft. Ebenso spannend verlief die Konkurrenz bei den B-Schülerinnen, wo letztendlich Denise Hobein vom MTSV Aerzen die Nase vorn hatte.

B-Schülerinnen: Nur durch den direkten Vergleich und das bessere Satzverhältnis durfte Denise Hobein jubeln. Sie verewies Lisa Stein vom TSV Groß Berkel und Vereins-

kameradin Kristina Jeske auf die Plätze. Die drei verfügten jeweils über ein 3:1-Spielverhältnis.

B-Schüler: Sebastian Mann vom TSV Schwalbe Tündern beherrschte seine Kontrahenten eindeutig. Er gab insgesamt lediglich einen Satz ab, so dass der Tünderaner locker seinen Titel verteidigte. Den zweiten Platz belegte Florian Lehmer vom MTSV Aerzen und Rang drei ging an Fabian Müller von der SSG Halvestorf-Herkendorf.

A-Schülerinnen: Diese Alters-

klasse ist im Moment fest in der Hand des MTV Rumbek. Nina Müller eroberte sich den Platz vor ihren Mannschaftskameradinnen Marina Dohm und Meike Gottschalk. Nina unterstrich damit ihre gute Form, mit der sie auch in der Mädchen-Bezirksliga aufwartet.

A-Schüler: Der MTSV Aerzen diktiert klar das Geschehen in der Spitzengruppe. David Bernhardt bestieg das Siegertreppchen ganz oben. Die Entscheidung gegenüber seinen Teamkameraden war knapp, denn er verfügte nur über das bessere Satzverhältnis gegenüber Robin Illge und Sebastian Jeske. Gut mithalten konnte noch Johannes Aprojanz von der SSG Halvestorf-Herkendorf, der sich den vierten Platz sicherte.

Mädchen: An Christina Kosin vom TSV Schwalbe Tündern führt kein Weg vorbei. Sie untermauerte ihre Vormachtstellung mit einer makellosen 7:0-Bilanz und unglaublichen 21:0 Sätzen. Damit hat die Tünderanerin zum dritten Mal hintereinander die Rangliste gewonnen und darf den Pokal behalten. Nach dem Wechsel in diese Altersklasse fand auch Nicol Kaczmarczyk vom TSV Schwalbe einen gelungenen Einstand in Gruppe eins. Sie belegte auf Anhieb den zweiten Platz vor Lisa-Marie Zar-

well vom TSV Fuhlen. Über Rang vier freute sich Sarah König vom TSC Fischbeck.

Jungen: In Abwesenheit von Titelverteidiger Lukas Nowag vom VfL Hameln erspielte sich Sascha Wolsky den ersten Platz. Die Entscheidung fiel aber äußerst eng



aus, denn nur der direkte Vergleich brachte dem Baker den Erfolg. So rutschte sein Mannschaftskamerad Gerrit Klisch auf den zweiten Platz. Beide kamen auf eine 5:1-Serie und 16:8 Sätze. Auf dem dritten Platz landete Dennis Lücke vom TSV Groß Berkel.

Mit 290 Teilnehmern war die Rangliste gut besucht und Ausrichter TuSpo Bad Münden glänzte einmal mehr mit einer perfekten Organisation. **Martina Emmert**

Kreisverband Holzminden

Kreispokal Achtelfinale im männlichen Nachwuchsbereich

Nur ein Spiel mit knappem Spielausgang

Von den acht ausgetragenen Begegnungen im Kreispokal beim männlichen Nachwuchs gab es in nur einer Begegnung ein knappes Spielergebnis. Hier konnte sich der TV 87 Stadtoldendorf I mit 5:4 beim MTV Holzminden II behaupten. Nachfolgend die Spielergebnisse, wobei in Klammern die Spielklassenzugehörigkeit und der Satzvorsprung steht:

TV 87 Stadtoldendorf III (SKL) - TSV Kirchbrak III (BSKL) 5:0 (0:2). Trotz der zwei Punkte Vorgabe kam die dritte Mannschaft des TSV Kirchbrak zu keinem Satzgewinn. Florian Radszikij (2), Marvin Wehrmaker (2) und Sascha Michael (1) waren für den TV 87 III eindeutig überlegen.

MTV Altendorf I (JKL) - TV 87 Stadtoldendorf II (JKL) 5:0 (0:0). Hier gelang lediglich Ersatzspieler Florian Radszikij der Gewinn von zwei Sätzen. Ansonsten ließen Sven Geran (2), Nils Meyer (2) und

Patrick Hoffmann (1) keinen Zweifel am Weiterkommen aufkommen.

MTV Mainzholzen I (JKL) - MTSV Eschershausen II (JKL) 5:2 (0:0). Matchwinner für den Gastgeber war Tobias Schütte, der alle drei Spiele gewann. Die beiden weiteren Zähler holte Daniel Grocholl. Bei den Gästen waren Heinrich Weimer und Marcel Weise gegen Michele Yildirim siegreich.

MTV Holzminden II (JKL) - TV 87 Stadtoldendorf I (JKL) 4:5 (0:0). Für das Weiterkommen des TV 87 zeichnete sich vor allem Dennis Grupe verantwortlich, der alle drei Spiele siegreich beendete. Die beiden anderen Punkte holten Philipp Kokot und Enrico Spengler gegen Daniel Hindrichs. Beim MTV II waren Eduard Lifke und Christian Kemmerich jeweils zweimal erfolgreich.

TV 87 Stadtoldendorf IV (BSKL) - MTV Holzminden I (JBL)

0:5 (4:0). Die Bezirksliga-Mannschaft war für die jungen Gastgeber eine Nummer zu groß. Adrian Liebig (2), Christoph Engelhardt (2) und Dominik Raul (1) gaben insgesamt nur zwei Sätze ab.

TSV Holzen I (JKL) - TSV Kirchbrak II (BSKL) 1:5 (0:3). Den Ehrenpunkt holte Sebastian Mevers gegen Niklas Götzte in fünf Sätzen. Für das Weiterkommen der jungen B-Schüler des TSV Kirchbrak sorgten Robin Busse (2), Thomas Gorr (2) und Niklas Götzte (1).

TTC Braak I (JKL) - MTSV

Eschershausen I (JBL) 0:5 (2:0). Das Bezirksliga-Team des MTSV ließ nicht einen Satzgewinn der Gastgeber zu. Julian Heise (2), Patrick Meier (2) und André Alshut (1) zeigten sich sehr überlegen.

Delligser SC I (SKL) - TTV Bremke II (BSKL) 0:5 (0:2). Den Ehrenpunkt hätte der Gastgeber verdient, da Timo König zwei Spiele erst im fünften Satz verlor. Am Weiterkommen ließen Lennart Diekmann (2), Daniel Schaper (2) und Philipp Munzel (1) aber keine Zweifel aufkommen.

Achtelfinale im Kreispokal der Herren

Titelverteidiger TTC Lenne II bleibt im Rennen

Auch im Achtelfinale des Kreispokals der Herren blieben die Überraschungen wiederum nicht aus. Hier ist die Vorgabe für die klassentiefen Teams das Salz in der Suppe. Dabei kann es durchaus vorkommen, dass das klassentiefere Team auf Grund des Vorsprungs die Favoritenstellung hat. Weiter im Rennen blieb Titelverteidiger TTC Lenne II (KL) der sich beim MTV Mainzholzen (2.BK) mit 5:1 durchsetzen konnte. Die größte Überraschung schaffte aber die Mannschaft des TSV Hohenbüchen II (2.KK), der beim MTV Altendorf Ib (2.BK) klar mit 5:1 die Oberhand behielt. Nachfolgend die Ergebnisse, wobei in Klammern die Spielklassenzugehörigkeit und der Satzvorsprung steht:

MTV Mainzholzen I (2.BK) - TTC Lenne II (KL) 1:5 (0:2). Lediglich Bernd Hotopp gelang gegen Michael Sievert der Ehrenpunkt. Bei den Gästen waren Michael Jaksch und Maik Pechmann je zweimal sowie Michael Sievert einmal siegreich.

TuSpo Grünenplan II (KL) - MTV Deensen I (BL) 4:5 (4:0). Nur ganz knapp schrammte der TuSpo II an einer Überraschung vorbei und durch die Vorgabe gab es viele knappe Spielausgänge. Alexander Mast gewann zwar alle drei Spiele für den TuSpo II, aber sonst gelang nur noch René Frömberg ein Sieg über Siegfert Notbohm. Beim MTV waren Rainer Lange und Thomas Jeschke je zweimal siegreich, sowie einmal Siegfert Notbohm gegen Steffen Möhle.

MTV Altendorf Ib (2.BK) - TSV Hohenbüchen II (2.KK) 1:5 (0:4). Für den MTV war nur Uwe Kreplin gegen Marcel Spickermann siegreich. Für die Überraschung sorgten Arne Denecke und Swen Spickermann mit je zwei Erfolgen sowie Marcel Spickermann, der noch ge-

gen Jürgen Dauer gewann.

SC Delligsen I (BL) - TTC Neugenborn I (1.KK) 5:0 (0:5). Trotz des Riesenvorsprungs gelang dem TTC kein Spielgewinn. Matthias Kaulich (2), Matthias Kaste (2) und Andreas Zimmermann (1) ließen keinen Zweifel am Sieg des DSC aufkommen. Dabei mussten nur Kaulich gegen Heiner Döpping und Kaste gegen Carsten Pötig in den Entscheidungssatz.

TV 87 Stadtoldendorf II (2.KK) - MTSV Eschershausen I (1.BK) 3:5 (5:0). Auch der MTSV behielt - trotz des hohen Rückstandes - die Oberhand. Beim TV 87 II war Uwe Binder zweimal und Robert Schnier einmal erfolgreich. Beim MTSV überzeugte Nachwuchsspieler Sören Schway mit drei Siegen, wobei er das wohl entscheidende Spiel gegen Binder klar mit 3:0 Sätzen gewann. Die beiden weiteren Zähler holte Stefan Buberti.

TuSpo Grünenplan I (1.BK) - MTV Holzminden I (KL) 5:3 (0:3). Beim favorisierten TuSpo holten Kevin Beier (3) und Werner Modler (2) die entscheidenden Siege. Bei den Gästen gewannen Norbert Ebbecke, Jochen Noll und Andre Busche je ein Spiel.

TTV Bremke Ia (1.KK) - SC Delligsen II (2.BK) 0:5 (3:0). Der Sieg fiel etwas zu hoch aus, da drei Spiele erst im fünften Satz entschieden wurden. Daniel Loch (2), Mirko Albrecht (2) und Jochen Kaulich (1) ließen gegen die Gastgeber aber nichts anbrennen.

TV 87 Stadtoldendorf I (2.BK) - TTV Linse II (1.BK) 5:0 (2:0). Der favorisierte TV 87 unterstrich mit diesem Sieg einmal mehr, dass man ein sehr gutes Pokaltrio hat. Maik Engwer und Lucian Kubas siegten je zweimal und Heiko Brecht einmal gegen die nicht in Bestbesetzung angetretenen Gäste.

Mannschaftsmeisterschaften in Zeven

Minimale Beteiligung

Schon zum x-ten Mal richtete der TuS Zeven die Senioren-Mannschaftsmeisterschaften aus.

Dieses Mal glänzte die Veranstaltung durch kurzfristige Absagen, die dem Veranstalter und der Verantwortlichen Ingrid Brunsen nicht gerade schmeckten! Gerade mal in der Seniorenklasse I traten vier Mannschaften an, die sich aber spannende Partien lieferten! Ohne Niederlage präsentierten sich der TSV Bremervörde mit Hans-Heinrich Wilkens, Michael Morbach, Udo Schröder und Heinz Brandt und vertreten den Bezirk am 21.03.04 bei den Landesmeisterschaften.

Wieder einmal erfolgreich waren die Männer um Jörg Pinske vom TV Meckelfeld, die nur gegen Blau-Weiß Buchholz gewinnen mussten. Diese ausgeglichene Mannschaft hat bestimmt gute Chancen bei den Landesmeisterschaften in Göttingen.



Senioren I: L. Hans-Heinrich Wilkens, Michael Marbach, Udo Schröder, Heinz Brandt.

Bei den Damen in der Altersklasse II spielten die erste gegen die zweite Mannschaft von TSV Lesumstotel. Anke Wunderlich und Gerlinde Runge möchten ihr Glück auch in Göttingen versuchen, denn 3:0 siegten sie gegen Edeltraut Klinckhammer und Hannelore Klostermann.

Bericht: Jörg Berge
Fotos: Ingrid Brunsen



Senioren II: L. Manfred Stemmann, Jörg Pinske, Gerd Lagemann, Andreas Thaysen.



Gerlinde Runge und Anke Wunderlich.

Landesmeisterschaften in Wolfsburg

Senioren nicht zufrieden: „nur“ acht Titel!

Rund 300 Aktive meldeten sich für sieben Einzeltitel in Wolfsburg-Reislingen Ende Januar zu den Landesmeisterschaften. Die rührige Vereinssparte mit dem Vorsitzenden Holger Czaputa vom SSV Neuhaus hatten an beiden Tagen Hochklassiges geleistet, denn in jeder Altersgruppe wurden auch Doppel und Mixed ausgespielt! Nicht zu vergessen sind die vielen Helfer, Schiedsgericht mit Hans Dieter Herlitzius, Oberschiedsrichter Günter Höhne und natürlich die Verantwortlichen der einzelnen Bezirke! Also eine immense ehrenamtliche Vorarbeit, die hier einmal erwähnt werden soll!!!

Nun zum Ablauf der Veranstaltung. Nicht ganz zufrieden waren die Seniorinnen und Senioren des Bezirksverbandes, denn mit acht von 21 zu vergebenen Titeln war

man schon in vergangenen Jahren erfolgreicher. Man muss ja auch bedenken, dass durch die neue Einstufung viele neue Gesichter kommen und erfahrene Spieler eine Altersstufe höher rutschen! Dieses Mal haben die Hannoveraner am meisten davon profitiert, denn sie heimsten die häufigsten Platzierungen ein.

Rührig und besorgt wie immer unsere Beauftragte Ingrid Brunsen, die auf alles eine Antwort oder Hilfe parat hatte. Auch an dieser Stelle im Namen der Aktiven ein herzliches Dankeschön!

Immer in vorderen Regionen ist die Großfamilie Runge anzutreffen, so auch Freia (Germania Cadenerge) als Vizemeisterin in der S 1 Klasse. Mit Martin Scholz (H) wurde sie sogar Landesmeisterin im Mixed. Nochmals auf dem



Erfolgreich: Kurt Wallawitsch



Pressewart:

Jörg Berge

Im Moore 14, 29664 Walsrode

Tel./Fax: 0 51 61 - 18 35

e-mail: Familie.Berge@t-online.de

obersten Treppchen im Doppel mit Martina Landmann vom FC Stendorf. Rüdiger Runge (TSV Lunestedt) wurde in der gleichen Klasse Fünfter im Einzel mit drei anderen Kollegen. Im Doppel war kein Duo in der Vorschlusrunde.

Carmen Wienecke-Preuß vom TSV Over Bullenhausen konnte ihren Titel in der S 2 Klasse erfolgreich verteidigen. Mit Rudolf Poludniok (H) hatte sie im Mixed den Einzelsieger als Partner und „musste“ wieder aufs obere Treppchen. Uschi Krüger (SG Winsen/Schwinde) belegte mit dem langjährigen Partner Bernd Sonnenberg (BS) einen guten dritten Rang. Natürlich ist der dritte Platz in ihrer Altersklasse noch höher zu bewerten, denn im nächsten Jahr darf oder muss sie in S 3 spielen. Beinahe übersehen habe ich den Sieg im Doppel der beiden o.g. erfolgreichen Damen in dieser Altersklasse. Marianne Köver (TSV Germania Cadenberge) stand mit ihrer Partnerin aus Braunschweig als Dritte auch noch auf dem Treppchen. Als Fünfte im Einzel war sie zusätzlich noch erfolgreich.

Im S 3 Bereich stand „nur“ Doris Dieckmann (ESV Lüneburg) im Mixed mit Friedrich Ossenkopp (H) an erster Stelle und im Doppel hatte Doris mit Rosemarie Preininger (H) ebenfalls ein glückliches Händchen, denn hier gab es noch mal eine Goldmedaille. Im Einzel verbuchten die Damen aus Lüneburg noch fünfte Ränge im Einzel mit

Annegret Fuchs (PSV Uelzen) und Doris Dieckmann. Mit Ehemann Peter Fuchs bekam Annegret noch eine Bronzeme im Mixed.

Im Herren S 4 Bereich dominierten die anderen Bezirke, aber die Damen schlugen mit Waltraut Gelbhaar (VfL Westercelle) als Zweite im Einzel, Erste im Mixed mit Dieter Lippelt (WE) und Helga Elfers (TSV Germania Cadenberge) im Doppel mit Partnerin Ilse Lantermann (BS) als Landesmeisterinnen.

Die Damen und Herren im siebziger Bereich spielten auch vorzüglich, denn mit Wilfried Schradick (Blau-Weiß Buchholz) und Fritz Söhnholz (TuS Eicklingen) kamen vierte und fünfte Plätze im Einzel heraus. In Doppel war Wilfried mit Karl Kauke (H) als Vizemeister noch erfolgreich und Fritz Söhnholz mit Günter Gelaeschus (H) wurden Dritte.

In der S 6 Klasse (75) hatten wir keine Meldungen. Erst bei den Achtzigern „schlugen“ wir wieder zu. Ingeborg Kühn (ATS Cuxhaven) spielte im Mixed bei den Siebzigern mit und belegte mit Partner Erwin Feike (H) Rang drei. Kurt Wallawitsch (ASV Ihlpol) wurde Dritter in der S 7 Klasse im Einzel und Landesmeister mit Partner Hans Paulmann (H) in der Doppelkonkurrenz.

An dieser Stelle noch einmal unser aller Glückwunsch und viel Erfolg bei den Norddeutschen Meisterschaften am 13./14. März im TTVSH. **Jörg Berge**

Bezirksentscheid von JtfO in Schneverdingen

Altbezirk Stade herausragend

Nur noch zwölf Mannschaften trafen sich in Schneverdingen zum Bezirksentscheid „Tischtennis“ zur Qualifikation zum Landesentscheid. Veranstalter Uwe Wehmeier und der Verantwortliche des Bezirks Gerd Müller begrüßten die anwesenden Mannschaften mit der Maßgabe, in Zukunft mehr Schulmannschaften zu motivieren,

ähnlich wie im Vorjahr eindeutig und gewann alle Spiele klar. Vor allem im oberen Paarkreuz waren die Schüler Ras und Anders herausragend.

In der WK III (Ju) gewann auch wie im Vorjahr die Realschule Otterndorf 5:0 gegen die KGS Schneverdingen, die den Siegern nur drei Sätze abnehmen konnte.

Im WK IV (Ju) dominierte ebenfalls der Vorjahrsieger, nämlich die Kinder von der HRS/OS Langen mit zwei klaren Siegen (5:0, 5:1).

Auch die Altenbrucher Schule aus Cuxhaven mit ihren Mädchen im Wettkampf IV haben es geschafft und sind beim Landesentscheid dabei.

Die Platzierungen:

WK IV Mädchen: 1. Altenbrucher Schule Cuxhaven, 2. KGS Schneverdingen.

WK II Jungen: 1. Findorff-Realschule Bremervörde, 2. Realschule Oedeme, 3. Gymnasium Otterndorf, 4. Gestlandtschule Fredenbeck.

WK III Jungen: 1. Gymnasium Otterndorf, 2. KGS Schneverdingen.

WK IV Jungen: 1. HRS/OS Langen, 2. HRS/OS Lilienthal, 3. Sternschule Uelzen, 4. OS I Soltau.

Jörg Berge

www.ttvn.de



denn ohne Spiele haben sich schon zwei Mannschaften für den Landesentscheid qualifiziert. In der Wettkampfgruppe II sind es die Mädchen des Gymnasium Cuxhaven und die Mädchen der Realschule Otterndorf im Wettkampf III.

In der WK II (Ju) dominierte die Findorff-Realschule Bremervörde



Es schmeckt nach langem Spiel: Ingrid Brunsen

Was tun bei Arthrose?

Wenn bei einer schweren Hüft-Arthrose alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft sind, kann ein künstliches Gelenk oft eine entscheidende Besserung erzielen. Wie aber kann man die Haltbarkeit des neuen Gelenks selbst beeinflussen? Wie kann man es schützen und es möglichst lange erhalten?

In ihrer neuen Informationszeitschrift „Arthrose-Info“ hat die Deutsche Arthrose-Hilfe zahlreiche Hinweise zu diesem wichtigen Thema zusammengetragen. In anschaulichen und interessanten Darstellungen werden darüber hinaus weitere nützliche Empfehlungen zur Arthrose gegeben, die jeder kennen sollte.

Ein Musterheft des „Arthrose-Info“ kann kostenlos angefordert werden bei:

Deutsche Arthrose-Hilfe e.V.

Postfach 11 05 51

60040 Frankfurt/Main.

Bitte eine 0,55 €-Briefmarke für Rückporto beifügen.



Gretchen Schoon - so werden wir sie nicht wieder sehen. Das Ehrenmitglied des Bezirksverbandes Weser-Ems starb am 19. Februar im Alter von 76 Jahren.

Gretchen Schoon hinterlässt eine große Lücke

Bei dem Namen TTC Remels schnalzen Tischtennis-Experten mit der Zunge. Die Frauenmannschaft war in den 50er, 60er und 70er-Jahren das ostfriesische Aushängeschild. Die Remelser Erfolge sind untrennbar mit einem Namen verbunden: Gretchen Schoon. Ohne sie wäre der Verein nie so groß heraus gekommen. Der „Hans Dampf in allen Gassen“, der sich nie aus der Verantwortung stahl, ist am 19. Februar im Alter von 76 Jahren nach einer Gehirnblutung verstorben - ohne lange gepflegt werden zu müssen - so wie sie es sich immer gewünscht hatte.

„Es hat und macht immer noch Spaß“, sagte sie anlässlich ihres 75. Geburtstags vor knapp zwei Jahren. Diese Worte lassen erahnen, was für einen hohen Stellenwert der Tischtennisport in ihrem Leben einnahm. Für andere Hobbys blieb nicht viel Zeit übrig, weil sie 20 Jahre lang die Turnhalle alleine auf- und auch wieder abschloss, Jugendmannschaften betreute, zu vielen Turnieren mitfuhr und häufig auch selber an der Platte stand.

1950 begann ihr Interesse am Tischtennisport. Sie spielte zunächst beim VfB und wechselte 1952 zum TTC Remels, wo sie mit ihrer Freundin Gerda Lubinus den führungslosen Verein neu aufbau-

te und bis heute im Vorstand mitwirkte. Das intensive Training zahlte sich aus. Die Frauenmannschaft steigerte sich von Jahr zu Jahr, stieg 1961 in die Verbandsliga auf und klopfte einmal sogar am Tor der Oberliga an. Viele namhafte Spielerinnen jener Zeit schlossen sich dem TTC für ein paar Jahre an und verstärkten die Mannschaft. Geld gab es dafür nicht. Gretchen Schoon war kein Weg zu weit, wenn es darum ging, eine schlagkräftige Mannschaft auf die Beine zu stellen. So holte sie zwei Jahre lang Leane Reinberger aus Berum zu jedem Punktspiel ab.

In 1966 wurde sie im Einzel Bezirksmeisterin, 1958 und 1962 jeweils Kreismeisterin. In späteren Jahren kamen mehrere Titel im Seniorinnenbereich hinzu. Bis zu ihrem Tod fungierte Gretchen Schoon in mehreren Ligen als Staffelleiterin. Und sie war Ehrenmitglied des Bezirksfachverbandes Weser-Ems, Ehrenvorsitzende des Kreisverbandes Leer und seit 1976 Trägerin der goldenen Ehrennadel des Tischtennisverbandes Niedersachsen.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren!

**Günther Czempiel/
Gerd Backenköhler**



Pressewart:

Gerd Backenköhler

Klein Henstedt 8, 27243 Harpstedt

Tel. 04224, 95085, Fax: 04224, 95086

e-mail: BezirkspresseTT@aol.com

Kommentar

So weit weg von der Basis

Am 22. Februar haben in Wiesmoor die Bezirksmannschaftsmeisterschaften der Senioren und Seniorinnen stattgefunden - ganze sieben Vereine aus dem Bezirk haben teilgenommen.

Und wo waren die anderen Vereine? Nicht da!

Vor zehn Jahren war die Sporthalle bei den Titelkämpfen in Dinklage stets rappellvoll. Aber die Zeiten haben sich geändert: Immer weniger Menschen sind bereit, an einem eventuell sogar winterlichen Sonntagvormittag durch den Bezirk zu rasen und dann ein paar Spiele zu bestreiten... Das Turnierangebot stimmt nicht mehr mit den Wünschen der Basis überein!

Vor vielen Jahren hat der Be-

zirksverband Weser-Ems die Klasseinteilung Senioren 40, 50 und 60 eingeführt - und zunächst viel Gelächter geerntet. Mittlerweile ist auch der TTVN einen Schritt weitergekommen und beschäftigt sich mit Senioren 40 und Senioren 50. Doch die Senioren 60 haben nach wie vor nicht die Möglichkeit, sich für einen Landesentscheid zu qualifizieren. Dabei stellte gerade diese Altersgruppe in Wiesmoor die größte Gruppe. Die langen Gesichter beim Sieger in Wiesmoor, SV Peheim, sind nachvollziehbar... Die fehlende Qualifikationsmöglichkeit stimmt nicht mehr mit den Wünschen der Basis überein!

Gerd Backenköhler

Nur sieben Vereine kommen nach Wiesmoor

Die TT-Bezirksmeisterschaften der Senioren fanden in Wiesmoor statt. Dem TTC Wiesmoor als Ausrichter gelang eine gute Organisation des Turniers, an dem alle teilnehmenden Sportlerinnen und Sportler Spaß hatten. Einzig die Beteiligung ließ zu Wünschen übrig. So meldeten zu den Meisterschaften nur sieben Vereine aus dem Bezirk Weser-Ems ihre Mannschaften. Es wird abzuwarten sein, ob sich in den nächsten Jahren eine Trendwende abzeichnen wird.

Bei den Seniorinnen 40 und 50 gingen die Pokale an die einzigen gemeldeten Mannschaften des TuS Eintracht Hinte. Ebenfalls kampfflos erhielt der TTC Wiesmoor den Pokal in der Klasse Senioren

50. In der Senioren 40 Konkurrenz konnte sich der Favorit die TSG Westerstede klar durchsetzen. Spannender ging es bei den Senioren 60 zu. Die Oldies kämpften verbissen um jeden Punkt. Glückliche und verdienter Sieger wurde letztlich der SV Peheim.

Seniorinnen 40: 1. TuS Eintracht Hinte

Seniorinnen 50: 1. TuS Eintracht Hinte

Senioren 40: 1. TSG Westerstede, 2. SG Hatten-Sandkrug, 3. TuS Eintracht Hinte

Senioren 50: 1. TTC Wiesmoor

Senioren 60: 1. SV Peheim, 2. TSG Hatten-Sandkrug, 3. TuRa Oldenburg, 4. TuS Dangastermoor, 5. TTC Wiesmoor **Christian Friesenborg**



Auch wenn es nur zu Platz fünf in der Altersklasse Senioren Ü60 reichte: Hinni Schoon und Focko Kleen (TTC Wiesmoor) hatten ihre Freude an den Bezirksmannschaftsmeisterschaften.

27 Teams bei „Jugend trainiert für Olympia“

In der Sporthalle der Gesamtschule Schinkel (GSS) in Osnabrück wurde am 12. Februar 2004 der diesjährige Bezirksentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ ausgetragen. Bernd Lüssing als Schulsportobmann und Organisator des Turniers hatte mit Schülern und Schülerinnen der 10 G2 der Schule alles perfekt vorbereitet, so dass dem reibungslosen Ablauf nichts im Wege stand. Insbesondere freute er sich über die Rekordbeteiligung von 27 Mannschaften aus dem ganzen Bezirk Weser-Ems.

Die stellvertretende Schulleiterin Frau Grewe war beeindruckt von der positiven Atmosphäre in der Halle und wünschte allen Spielerinnen und Spielern sowie deren Betreuern in der Begrüßungsrede viel Erfolg. Für die gute Stimmung sorgten auch die Schüler der Gesamtschule, die immer wieder während der Pausen auf der Tribüne erschienen, um ihre Mitschüler, die sich mit drei Mannschaften für den Bezirksentscheid qualifiziert hatten, lautstark anzufeuern. Mit ihrer Unterstützung sowie spielerischer Klasse erreichten zwei Mannschaften das Landesfinale.

In der Wettkampfklasse IV der Mädchen spielten vier Mannschaften um den Bezirkstitel. Diese Gruppe sorgte für die größte Spannung des Wettbewerbs. Allein dreimal gingen die Spiele zwischen den Schulen des Schulzentrums Saterland, der OS Emlichheim sowie der GSS mit 5:4 aus, wobei die Mädchen der GSS, angetreten mit drei Schülerinnen aus der Sportklasse des fünften Jahrgangs, die -geschult von den Osnabrücker Stützpunkttrainern - sicherlich mit der saubersten Technik auffielen, sich vor dem SZ Saterland für den Landesentscheid qualifizieren konnten. Kuriosität in dieser Gruppe: obwohl die OS Emlichheim gegen die GSS am Ende mit 20:19 Sätzen vorne lagen, verloren sie das Spiel mit 5:4 und erreichten somit nur den dritten Platz. Den vierten Platz belegten die Mädchen der IGS Wilhelmshaven.

In der Wettkampfklasse III der Mädchen kam es zu einem spannenden Endspiel zwischen der HRS Bohmte und dem Gymnasium Emlichheim, dass die Bohmter Mädchen zur großen Freude ihres Betreuers Wolfgang Orth, eher aus der Volleyballszene bekannt, knapp mit 5:4 gewinnen konnten. Das SZ Saterland konnte in diesem Jahr nicht so stark auftreten und belegte mit zwei Niederlagen und einem 5:0 - Sieg gegen die IGS Aurich den dritten Platz.

Die Anne-Frank-Schule beherrschte in dem kleinsten Teil-



Ein wirres Treiben herrschte beim Bezirksentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ in der Sporthalle der KGS Osnabrück-Schinkel.

nehmerfeld in der Wettkampfklasse III der Mädchen klar ihre Gegnerinnen, indem sie beide Spiele gegen die KGS Rastede und GSS Osnabrück mit 5:0 gewannen. Die GSS musste in dieser Gruppe leider ersatzgeschwächt antreten, da die beiden Topathletinnen Anne Sewöster (TuS Glane) und Laura Schlömer (Spvg. Oldendorf) am Abend vorher wegen Grippe absagen mussten. So hatten die Spielerinnen im Spiel um Platz zwei gegen die KGS Rastede keine Chance und mussten sich auch in diesem Spiel 5:0 geschlagen geben.

Zum vierten Mal in Folge gewannen die Jungen des Windthorstgymnasiums Meppen, in diesem Jahr in der Wettkampfklasse II startend, den Bezirkstitel. Sowohl in den Gruppenspielen (jeweils 5:0 gegen das GaT Emden und die HRS Essen) als auch im Endspiel gegen das Herbartgymnasium Oldenburg (5:2) setzten sich die Jungen aus dem Emsland um ihren Betreuer Gerd Baumert souverän durch.

In der Wettkampfklasse III der Jungen konnte sich die Mannschaft der Gesamtschule Schinkel mit ihrem Spitzenspieler Jonathan Habekost, der seit dem 1. Februar diese Schule besucht und im Rahmen des Leistungssportkonzepts besonders gefördert wird, klar durchsetzen. Dabei zeigten sich auch seine Mannschaftskollegen Alexander Kammel, Weiye Cheng, Gerrit Hogg, Patrick Lauenstein, Marco Adämmer und Patrick Stein gut vorbereitet und gaben lediglich im Endspiel ein Spiel gegen das Gymnasium Lohne (5:1) ab. Auf den nächsten Plätzen folgten die KGS Rastede, das Gymnasium Emlichheim sowie die IGS Aurich.

Die höchste Spannung und größte Motivation war wie bei den Mädchen bei den Jungen des jüngsten Jahrgang zu verspüren. Hier kämpften die Schüler auch noch bis zum Schluss um Platzierungen und Urkunden, auch wenn es an der Qualifizierung für das Landesfinale durch die OS Dinklage nichts zu rütteln gab. Sie setzten

sich gegen die OS Emlichheim (2. Platz), OS „In der Wüste“ Osnabrück (3.) sowie IGS Aurich (4.) jeweils mit 5:0 und gegen die IGS Wilhelmshaven mit 5:1 durch.

Resümee dieser Veranstaltung: Die Teilnahme am Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ ist für jeden Schüler und be-

treuenden Lehrer ein besonderes Ereignis. Es lohnt sich, in der Schule talentierte Sportler aufzuspüren, Kinder für eine Sportart zu begeistern um sie dann für eine Schulmannschaft der entsprechenden Jahrgänge zusammenzustellen.

Bernd Lüssing

Meldungen

Bezirksverband ist erfreut

Erfreut haben sich die Vorstandsmitglieder des Bezirksverbandes Weser-Ems gezeigt, als sie erfuhren, dass der TTVN für das Jahr 2004 mehr Sportfördermittel zur Verfügung stellt.

Werner Dechant wird 80

Seinen 80. Geburtstag feiert am 21. April Werner Dechant, Ehrenvorsitzender des Bezirksverbandes Weser-Ems. Dechant hatte im Jahr 1980 maßgeblichen Anteil an der Gründung des Bezirksverbandes, der aus den Sportbereichen Oldenburg, Osnabrück und Ostfriesland hervorging.

Wer wird Pressewart?

Einen neuen Pressewart sucht der Bezirksverband Weser-Ems. Der bisherige Amtsinhaber Gerd Backenköhler hat erklärt, dass er aus unterschiedlichen Gründen auf eine erneute Kandidatur verzichtet.

„Fit für die Regeln“

Bezirksschiedsrichterobmann Erwin Kuhlmann startet zu Beginn der Saison 2004/2004 einen neuen Anlauf, um mehr Menschen mit den Regeln im Tischtennis vertraut zu machen. „Fit für die Regeln“ heißt das Modellprojekt, dass im Bereich Osnabrück gestartet wird. Um die Tischtennispieler/-innen

zu motivieren, sollen Bundesligaspielerinnen des TuS Glane daran teilnehmen.

Kein Geld für Hasselt-Turnier

Einen Antrag von Achim Krämer auf finanzielle Unterstützung einer „Bezirksauswahlmannschaft“ zum Turnier im belgischen Hasselt hat der Bezirksvorstand auf seiner jüngsten Sitzung abgelehnt.

Wer wird Trainer in Jaderberg?

Nach wie vor auf der Suche nach einem Trainer ist der Bezirksverband Weser-Ems, um den Bezirksstützpunkt in Jaderberg zum Laufen zu bringen. Bislang steht nur die Hallenzeit fest: Mittwochs von 16.30 bis 18.30 Uhr.

Karl Kamps und Thomas Eule

Karl Kamps, Ex-Landestrainer des TTVN und im Bezirksverband Weser-Ems groß geworden, feiert am 11. April seinen 53. Geburtstag. Jugendausschussmitglied Thomas Eule wird am selben Tag 38 Jahre alt.

Ein Lehrwart wird gesucht

Frank-G. Berends tritt auf dem Bezirkstag am 5. Juni in Wiesmoor nicht wieder für das Amt des Lehrwartes an. Nach den derzeitigen Vorstellungen tritt er an die Stelle von Rainer Nowak als Jugendwart. Nowak hatte kürzlich erklärt, dass

er nach zweijähriger Tätigkeit nicht wieder kandidiere.

TTV Cloppenburg richtet aus

Der TTV Cloppenburg richtet in diesem Jahr die Bezirksvorrangliste-Süd der Jugend und Schüler aus. Für den Nordbereich wird derzeit dringend nach einem Ausrichter gesucht, da sich aus dem eigentlich zuständigen Kreisverband Leer kein Verein gemeldet hat. Auch für die Endrangliste

sucht der Sportausschuss nach wie vor einen Verein, der die erstmals an zwei Tagen stattfindende Veranstaltung durchführt.

160 Teams beim Bezirkspokal

An der Bezirkspokalrunde 2004 nehmen genau 160 Mannschaften teil. Dies hat das zuständige Sportausschussmitglied Hergen Brengelmann mitgeteilt.

Gerd Backenköhler

Vor 20 Jahren

Anlässlich der Bezirksmeisterschaften der Senioren, Junioren, Jugend und Schüler in Westerholt führten die Sportbereiche Oldenburg und Ostfriesland als Vorbereitung für die im Januar 1984 in Oldenburg stattfindenden Landesmeisterschaften der Damen und Herren einen Kreisschiedsrichterlehrgang unter Leitung des internationalen Schiedsrichters Wilfried Schumacher durch. Als Referenten fungierten der Bezirksschiedsrichterobmann Wolfgang Wegener sowie Gerhard Smolka und Gerhard Pötschat. Nachdem sie zwei Tage lang über Wettspielordnung, Regelkunde, Jugend- und Schiedsrichterordnung unterrichtet worden waren, stellten sich 25 Teilnehmer dem Prüfungsausschuss zur schriftlichen, praktischen und mündlichen Prüfung. Den hohen Anforderungen ent-

sprechend konnten nach bestandener Prüfung den Kreisschiedsrichterausweis in Empfang nehmen. Zusammen mit den bisherigen Schiedsrichtern besteht nunmehr eine ausreichende Schiedsrichterzahl für größere Veranstaltungen zur Verfügung.

Die neuen Kreisschiedsrichter: Jan Bronst, Stephan Kapust, Rainer Pastoor, Michael Riks, Stephan Mehrens, Michael Kühn (alle Wardenburger TV), Michael Kritzer, Reiner Kayser, Volkmar Möller (alle TuS Bloherfelde), Georg Schröder, Heider Manßen (beide TuS Weener), Arno Köhne (SW Oldenburg), Hergen Helms (VfB Oldenburg), Udo Tammen (KKckers Emden), Wilfried Weigle (TTC Norden) und Holger Weers (TTG Nord Holtriem).

Wilfried Schumacher
(ttm 1/1984)

Kreisverband Emsland

Heute Talente, morgen Meister

Ein fester Bestandteil im Sportkalender des SV Rastdorf sind die Minimeisterschaften. Auch in diesem Jahr schoben sich einige verheißungsvolle Talente in den Vordergrund. Minimeister der verschiedenen Altersklassen wurden Stefan Rieken, Maria Kreuzhermes, die damit ihren Titel verteidigen konnte,

und Annika Sanders (alle erste Reihe). Organisiert wurde das Turnier von der Jugendwartin Theresia Tasche (hintere Reihe). Mit Pokalen und Sachpreisen wurden die Titelkämpfe unterstützt von der Hümmlinger Volksbank, die durch Bernd Hensen (hinten rechts) vertreten war. Text u. Foto: Georg Bruns



Die Teilnehmer der Mini-Meisterschaften des SV Rastdorf.

Kreisverband Wesermarsch

22 TT-Minis spielen bei TTG Jade um Punkte



Lautstark ging es in der Mentzhäuser Mehrzweckhalle zu. Dort stand der Ortsentscheid der Tischtennis-Mini-Meisterschaft der TTG Jade an. Diese Mini-Meisterschaft ist eine schon lange erfolgreiche Aktion des Deutschen Tischtennisbunds (DTTB) in Zusammenarbeit mit den Raiffeisen- und Volksbanken zur Nachwuchswerbung. Hier können die Kinder, die noch nicht an dem Punktspielbetrieb im Verein teilnehmen, bei der schnellsten Ballsportart der Welt ihre ersten Versuche mit dem Schläger wagen.

Wissbegierig gingen die Jungen und Mädchen dann an die Tische. Für einige waren es die ersten Versuche, und es stellte sich heraus das es gar nicht so einfach ist, den Ball zu treffen und dann auch noch auf der anderen Tischseite zu platzieren. Doch Erfolgserlebnisse stellten sich dann doch ein. Eifrig waren alle 22 teilnehmenden Kids (Vorjahresteilnahme wiederholt) bei der Sache. Das Organisationsteam mit dem Jugendwart Karl-Heinz Müller, wurde beim Zählen von den Jugendlichen aus dem Verein unterstützt. Als Belohnung konnten dann zum Schluss die

Sachpreise für die Platzierungen überreicht werden.

Jüngste Teilnehmerin war Celine Riestenpatt mit sechs Jahren, sowie bei den Jungen der siebenjährige Jannis Decker. Bei den Mädchen gewann die Titelträgerin der letzten Jahre, Helen Schiller, bereits zum vierten Mal. Altersmäßig gingen die Kids in drei Klassen an den Start.

Es besteht für die Kinder nun auch die Möglichkeit, am regelmäßigen Training, jeweils donnerstags ab 17.30 Uhr in der Mentzhäuser Mehrzweckhalle teilzunehmen. Nähe Informationen hierzu können auch beim Jugendwart Karl-Heinz Müller, 04480/948935, und Ralf Rütthemann 04480/1695 erfragt werden.

Mädchen bis 9/10 Jahre: (9 Teilnehmerinnen) 1. Maren Schiller, 2. Wiebke Oncken, 3. Tomke Bolles, 4. Tomke Kaars.

Mädchen 11/12 Jahre: (Fünf Starterinnen) 1. Helen Schiller, 2. Derya Rütthemann, 3. Kristin Bley, 4. Marisa Pohl.

Jungen: (Eine Gruppe acht Starter): 1. Jan-Eike Kaars, 2. Nils Heidenreich, 3. Jan-Nicklas Oncken, 4. Valentin Wolff. **Wolfgang Böning**

17. Moorreger Mai-Tischtennis-Turnier

15. und 16. Mai 2004

Damen und Herren

BUNDESOFFEN - GELDPREISE

Ausschreibungen u. Infos anfordern bei

Uwe Mahnke, Siedlerweg 8

25436 Moorrege 04122-83000

download: www.moorregersv.de/tt

E-mail: susanne-uwe-mahnke@freenet.de

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



März 2004

24.03.04 Vereinsservice vor Ort in Uelzen
28.03.04 Letzter Termin für Kreisentscheide mini-Meisterschaften
29.03.04 Erster Tag der Osterferien

April 2004

03.04.04 Bezirkssymposium Hannover Süd * (Hannover)
05.04.04 Redaktionsschluss ttm 04/04
14.04.04 Letzter Tag der Osterferien
14.04.04 TTVN-Präsidiumssitzung in Hannover
21.04.04 Vereinsservice Vor Ort in Zeven
25.04.04 Bezirksentscheide Mini-Meisterschaften
25.04.04 Bezirksmannschaftsmeisterschaften Schüler/innen
28.04.04 Vereinsservice Vor Ort in Bederkesa

Mai 2004

01.05.04-02.05.04 Finale Landespokalmeisterschaften Damen/Herren A - E in Bremervörde
02.05.04 Landesmannschaftsmeisterschaften Schüler/innen in Oesede (OS)
03.05.04 Redaktionsschluss ttm 05/04
05.05.04 TTVN-Präsidiumssitzung in Hannover
08.05.04-09.05.04 Relegationsspiele für alle Staffeln
15.05.04-16.05.04 TTVN-Grand-Prix in Rinteln
15.05.04-16.05.04 Beirat/Bezirkstag BV Braunschweig
22.05.04-23.05.04 Landesentscheid MINI-Meisterschaften in Emmerthal
30.05.04-31.05.04 Pfingsten
30.05.04-05.06.04 Senioren WM in Yokohama (Japan)

Juni 2004

04.06.04-06.06.04 Bundesfinale MINI-Meisterschaften in Koblenz
05.06.04 Bezirkstag BV Weser-Ems
05.06.04-06.06.04 Mannschaftsmeisterschaften Schüler/innen in Berlin
05.06.04-06.06.04 Mannschaftsmeisterschaften Jugend in Osterburg (TTVSA)
07.06.04 Redaktionsschluss ttm 06/04
19.06.04 Verbandsbeirat in Hannover
19.06.04-20.06.04 NDMM Senioren in Wangen (TTVWH)
19.06.04-20.06.04 BSR-Fortbildung BVBS in Herzberg
20.06.04 TTVN-Verbandstag in Hannover
27.06.04 Qualifikation zu den Jugend-Niedersachsenligen

Turnierspiegel für Niedersachsen

2. - 4. April 2004

10. Badenstedter Einzelturnier des Badenstedter SC
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 04 /04-04)
 Anfragen an Reinhard Otto, Am-selgasse 7 in 30455 Hannover
 (Tel. 0511/496756 #
 Fax 0511/491145 #
 Mail to Reinhard_Otto@gmx.de)

10. / 11. April 2004

30. Internationales Osterturnier des ESV Lingen
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 04 /04-02)
 Anfragen an Manfred Lambers, Friederikenstr. 10 in 49809 Lingen
 (Tel. 0591/9151522 #
 Fax 0591/831270 #
 Mail to TT-ESVLingen@gmx.de)

17. / 18. April 2004

47. Bundesoffenes Turnier des TTV Geismar (Teil I)
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 04 /04-01)
 Anfragen an Burkhard Koch, Am Rischen 43 in 37083 Göttingen
 (Tel./Fax 0551/792634 #
 Mail to turnier@ttvgeismar.de)

17. / 18. April 2004

20. TT - Jugendturnier des STV Barßel
 für Jugend, Schüler - Einzel
 offen für NTTV (Gen.-Nr. 04 /04-6)

Anfragen an Hermann Röttgers, Fröbelstr. 14 in 26676 Barßel
 (Tel. 04499/1681 # Mail to hermann.roettgers@web.de)

24. / 25. April 2004

47. Bundesoffenes Turnier des TTV Geismar (Teil II)
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 04 /04-01)
 Anfragen an Burkhard Koch, Am Rischen 43 in 37083 Göttingen
 (Tel./Fax 0551/792634 #
 Mail to turnier@ttvgeismar.de)

24. / 25. April 2004

35. TT - Turnier im Nordseeheilbad Cuxhaven des SV BG Cuxhaven
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für NTTV (Gen.-Nr. 04 /04-03)
 Anfragen an Erika Gröning, Brokkesweg 15 in 27474 Cuxhaven
 (Tel. 04721/22167 #
 Fax 04721/201781 #
 Mail to groening.e@t-online.de)

24. / 25. April 2004

36. Borsumer Kaspel-Turnier des TTS Borsum
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Zweiermannschaften
 offen für NTTV (Gen.-Nr. 04 /04-6)
 Anfragen an Riekus Bruns, Aseler Str. 21a in 31177 Harsum
 (Tel. --- # Mail to ribrunsb@debitel.net)

1. / 2. Mai 2004

Dahlenburg - Cup des Dahlenburger SK
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für NTTV (Gen.-Nr. 04 /05-04)
 Anfragen an Klaus Kruzinski, Christel-Rebbin-Str. 12 in 21337 Lüneburg
 (Tel. 04131/860350 #
 Fax 04131/84316 # Mail to Aleena.Klaus.Sabine@t-online.de)

7. - 9. Mai 2004

40. Ihno-Ocken-Ostfrieslandturnier des TTC Norden (Teil I)
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 04 /05-02)
 Anfragen an Thomas Schneider, Am Eiskeller 26 in 21339 Lüneburg
 (Tel. --- # Fax 04131/709659)

8. / 9. Mai 2004

2. Lachte - Cup 2004 des TuS Lachendorf
 für Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für TTVN (Gen.-Nr. 04 /05-05)
 Anfragen an Ronny Quasdorf, Neue Str. 7 in 29331 Lachendorf
 (Tel. 05145/278486 #
 Mobil 0171/6033931 # Mail to RonnyQuasdorf@freenet.de)

20. - 23. Mai 2004

40. Ihno-Ocken-Ostfrieslandturnier des TTC Norden (Teil II)
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 04 /05-02)
 Anfragen an Thomas Schneider, Am Eiskeller 26 in 21339 Lüneburg
 (Tel. --- # Fax 04131/709659)

20. - 23. Mai 2004

9. Corbillon - Cup um den Bgm.-Helmker-Pokal des Post SV Kreiensen
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften und Einzel mit Vorgabe (Players-Party)
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 04 /05-01)
 Anfragen an Oliver Bischoff, S ohnreistr. 18 in 37547 Kreiensen
 (Tel. 05563/999096 #
 0171/6225747 # Mail to Bischoff.Oliver@t-online.de)

29. / 30. Mai 2004

Pfingstpokalturnier der TSG Dissen
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften
 offen für DTTB und Gäste (Gen.-Nr. 04 /05-6)
 Anfragen an Manuela Razani, Lindenstr. 7 in 49176 Hilter
 (Tel. 05424/804496 #
 Fax 05424/225737 # Mail to tischtennis-tsg-dissen@freenet.de)

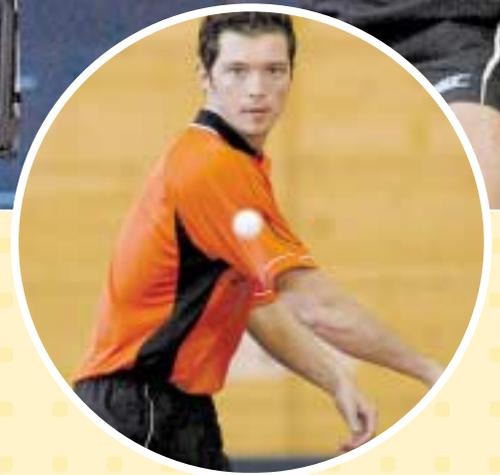
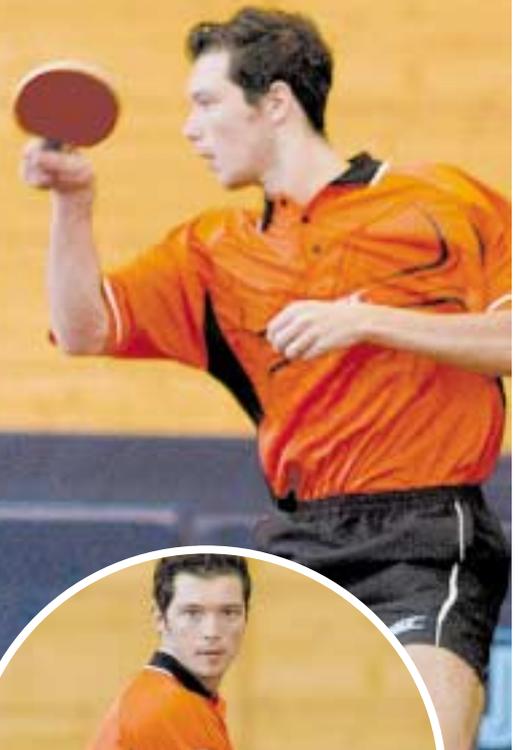
29. / 30. Mai 2004

Pfingstturnier des TuS Wieren
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 04 /05-7)
 Anfragen an Nicole Gzyl-Müller, Mühlenstr. 12 in 29568 Wieren
 (Tel. 05825/1298 # Mail to gzyl-mueller@t-online.de)

F.d.R gez. **Ralf Kellner**



MAMBO
 1,5 – 1,8 – 2,1 – Max mm.
 € 29,90*
 ■ T95 ■ E97 ■ K86 ■ 35°



JOOLA hat eine ganze Menge Erfahrung mit weich-elastischen Belägen. SAMBA und AIR! ROSNET ziehen den größten Teil ihres Erfolges daraus, daß sie sich so weich und gefühlvoll spielen.

SPIELFREUDE PUR, SOUND DER BEGEISTERT.

Mit dem MAMBO wird diese Erfolgsserie fortgesetzt - in Punkto Elastizität und Tempo aber noch erheblich gesteigert!

Der JOOLA MAMBO wird in Japan in einer revolutionären Technik produziert: Die Spannung innerhalb der Gummi-Moleküle (im Englischen spricht man von Tension) ist auf das technisch machbare Maximum erhöht, ohne daß der Belag dadurch schwerer wird.

Durch dieses Verfahren wird zusätzlich das Ballgefühl und der Sound positiv beeinflusst - das Ergebnis ist ein super-elastischer, perfekter Belag.

*MAMBO - Spielfreude pur,
die man hören und fühlen kann.*

JOOLA®
 CHAMPIONS
 CHOICE